

+++++

# **Enoema, die wohlhabende Gesellschaft**

Von Fabio Fernando Varela

Aus dem Spanischen ins Deutsche übersetzt mit Google translate  
Einzelne Korrekturen von Eberhard Licht

Gebäude. Wie Banken, Unternehmen, Konglomerate der Wirtschaftsmacht. Riesige kapitalistische Imperien

... Also wird es sie nicht mehr geben?

Sie haben also keinen Grund mehr dazu?

In Ordnung!

Ich stehe hier vor ihnen und frage mich, wie ich es erklären soll. Wie Sie jemandem etwas mitteilen, das einfach nicht so läuft, wie Sie es normalerweise atmen. Dass die Essenz und die Säulen unserer Gesellschaft nichts anderes sind als verfaulte Stöcke und schlecht gebundene Seile im Vergleich zu der perfekten, tadellosen und einfachen Gemeinschaft dieser Kinder.

Ich bin immer noch hier, stehe und schaue zu jedem der Stockwerke des Gebäudes hinauf. Ich stelle mir Höhlen voller Papier, Akten, Systeme, Schreibtische, Rollen, Büros voller Menschen vor, die sich mit Geld beschäftigen. Ich schaue mich um und sehe mehr Leute, mehr Geld, mehr Papiere, mehr von allem, was man verdienen kann ... Geld.

Also kann ich nicht umhin zu lächeln, wenn ich sehe, wie sie diese Gebäude so gestresst in dieser Welt verlassen, und ich frage mich wieder, wie ich es ihnen erklären soll?

Ich gehe zurück nach Rivera Paradise und denke dabei an die Gespräche mit Chiche und Libélula.

Ah, diese Gespräche, alter Mann! Wie wundervoll! Wie viel Nahrung für meine Magerkeit!

Als ich sie traf, wusste ich nicht, woher sie kamen. Ob sie sehr verrückt oder sehr intelligent waren, konnte ich nicht sagen. Ob ihr Alltag wahr war oder ob sie einen verrückten Trip hatten, konnte er auch dann nicht wissen. Aber wissen Sie, all diese Konzepte, all diese Ideen über menschliche Gesellschaften, über die Koexistenz zwischen Wesen, waren immer in mir. Ich denke, sie könnten als vom Menschen historisch anerkannte Gefühle betrachtet werden. Emotionen, die irgendwo in unseren neuronalen Verbindungen herumgehen. Gedanken versteckt oder verdeckt, besser gesagt, von anderen, egoistischeren. Großgeschrieben, könnte man sagen, um hier, im täglichen Leben der Welt, in der wir leben, überleben zu können.

Mein tägliches Leben! Sie sind hineingekommen, um es zu erobern,  
es zu entwaffnen. Für sie haben sie mich dazu geführt, mich endlich als ein  
einzigartiges Wesen zu entdecken, dessen Essenz jeder alltäglichen Realität  
fremd ist.

Die alltäglichen Realitäten. Meine, deine, sind nur eine Erfindung,  
eine gesellschaftliche Übereinkunft. Und sogar Enoema mag eine Erfindung  
sein, aber es ist die Erfindung des Mannes, der kommt.

Deshalb bin ich ihnen genau gefolgt, weil ich nicht das Ende ihrer  
Geschichte wissen wollte, sondern diesen Teil, der so vergraben, so  
verborgen ist. Das, was so viel Schwindel bereitet, es aufzudecken. Wie  
würde ich mich fühlen, wenn ich alles ändern wollte? Wie würde es sich  
anfühlen, in meiner eigenen Natur zu schwelgen, meine primitive Energie zu  
entblößen?

Denn

**(gesungen)**

Wir tun nichts anderes,  
als jedem unserer alten Vermächtnisse zu folgen.  
Wahllos, wie ein Karussell,  
das sich dreht und dreht, ohne anzuhalten.

also

Welche gültigere Option gibt es  
Denn in den Straßen,  
in unseren Tagen,  
gehen wir weiter und weiter und weiter.

„Es wird dir übel, wenn du nur daran denkst, dich zu ändern, richtig?“  
Nun, reinigen Sie sich, sagten sie,  
lassen Sie die Natur übernehmen



## Erste Nacht im Rivera Paradise

### 1

Der 21. September war ein wunderschöner Tag gewesen. Sonne, Frauen, Rock&Roll und alles, was der 21. Hat, alles. Die Sonne, mächtig und müde, legte sich zwischen rötliche Wolkendecken.

Und nun, in der Nacht des 21., sah der zunehmende Mond voller Energie die Türen des Rivera aufgehen.

Drinne bereiteten wir alles für die Nachtshow vor: 2 Bands. Stevies Gitarrenakkorde erklangen in der Luft, im Rivera Paradise.

Was für ein Hauch von Harmonie man atmet, dachte ich. Und ich ging in die Bar, um es mit einem Bier zu genießen.

Ich weiß nicht, wann sie eingetreten sind, aber da waren sie. Jeder sitzt auf einem Hocker und lehnt sich an die Bar. Lächelnd, energisch. Sie waren jung, ich meine zwei junge Kerle, aber keine Arschlöcher. Ich konnte ihr Alter nicht wirklich bestimmen. Ihre Augen leuchteten hell und erweckten etwas, das man Selbstvertrauen nennen könnte. Es waren Augen dafür, gelebt zu haben und mehr über das Leben zu wissen, mehr als ein paar Tickets für das Leben zu kaufen, dachte ich. Sie waren auffällig ... Wie soll ich es sagen?

A... mm...

—Hey, Meister! Rief einer von ihnen: "Können wir ein Bier haben?"

Ich entschuldigte mich damit, dass ich sie nicht eintreten gesehen hatte.

"Kein Problem, können Sie uns bedienen?"

—Sie kamen sehr früh an, wir stellen gerade die Dinge für die Show zusammen.

– Alles gut, besser, also lass uns eine Weile plaudern. Wenn Sie möchten, natürlich, wenn Sie nicht zu beschäftigt sind.

Sie sahen einander an und lächelten, subtil, als wüssten sie bereits, weswegen sie kamen.

-Was ist los Leute? Worüber möchtet ihr sprechen? fragte ich und sah einen von ihnen fragend an.

-Nichts Bestimmtes! – antwortete der andere und sah mich so an, dass ich einfach wehrlos war.

Ich weiß nicht, warum ich so, so misstrauisch war. Eigentlich habe ich zu keinem Zeitpunkt irgendeine Art von Aggression gespürt, eher im Gegenteil. Ich hielt inne... nahm einen Drink und entspannte mich. Sofort nahm ich die Musik wahr, den Sonnenuntergang, alles spielte sich sanft ab.

"Entschuldigen Sie", sagte ich, "es ist nur so, dass Sie in einer Bar immer Ausschau halten müssen nach Leuten, die nur zum Zeitvertreib reinkommen." Leute, die wissen, woher sie kommen, und nur versuchen, materiellen Vorteil zu erlangen. Seien Sie sich dieses zwischenmenschlichen Kampfes immer bewusst. Es ist bekannt, nicht wahr? Für Geld tanzen die Hunde. Okay, aber entschuldigen Sie, woher kommen Sie?

"Enoema!" sagte der Größere der beiden. Er hatte langes, seidiges Haar. Es reichte ihm fast bis zur Hüfte. Sein Äußeres war das eines feinen Typs, würde ich sagen. Nicht so sehr wegen der Kleidung selbst, sondern wegen seines ordentlichen und gepflegten Aussehens. Dennoch war er locker und sorglos im Charakter. Wie ein Jodon-Jugendlicher, dessen Lachen entwapfen kann. Das war Chiche. ...und er bestellte sich ein Bier.

-Woher?

"Enoema, die wohlhabende Stadt!" fügte der andere hinzu, der ebenfalls ziemlich groß, aber dünner war. Sein Aussehen war unbeholfen, sein Haar schien zerzaust und er trug einen kleinen Bart und lockere farbige Kleidung. Sein Gesicht war im Gegensatz zu seiner Erscheinung das eines ernstesten und nachdenklichen Wesens. Er war Libélula.

Oh! Apropos Barden... dachte ich, als ich ihnen eine Flasche reichte.

"Ein Tag im Frühling?" Was haben sie genommen, einen halben Pepa? Ich sagte es ihnen, während ich mich anlächelte.

Sie schienen zu mögen, was ich sagte, als sie auch anfangen zu lachen, aber sie kommentierten nichts, sie nahmen sich einfach zwei gekühlte Bier.

— Sollen wir anstoßen? sagte einer.

„Am 21.“, bestätigte ich.

„Durch die Frühlingswelle“, sagte der andere

„Und von Natur aus an die Macht“, sagte der, der sich Libélula nannte.

"Für die Natur an die Macht!" — bot das Duo.

Wir stießen an, tranken und lachten. Und so lernten wir uns kennen.

2

— Du kommst also aus einer reichen Stadt, Che?

-Reich? – fragten sie als Duo überrascht

– Ja, reich. Du denkst voller Geld, wohlhabend, sagten sie!

Oder so ähnlich -

Nein! Wir sagen A-GELD. Ich meine, „Ohne Geld“. Aber reich ja, die Stadt ist sehr reich! Auch wir sind reich, sagten sie kichernd.

"So reich, aber mittellos, oder?" Ich glaube, sie haben einen ganzen Pepa genommen, es klang so verwirrend.

Unglaublich, wir drei brachen in Gelächter aus. Ich bemerkte dann, dass es eine Art Zuneigung gab, ganz klar. Zuneigung, die sich an diesem Ort niedergelassen hatte und nicht zufällig, sondern als Folge einer bestimmten mentalen Einstellung, die sie mitbrachten und die es vermied, sich gemindert oder gekränkt zu fühlen, was auch immer es war, das gesagt wurde..

-HABEN. Was bedeutet das?

-Es ist einfach. Wir kommen aus einer Gesellschaft, die nicht mit Geld verwaltet wird, nicht einmal mit Tauschhandel. Wir leben mit der Natur an der Macht, sie als einzige Herrscherin unseres Lebens und den Intellekt des Menschen zu ihren Gunsten. Einfach, nicht wahr?

-Was hat er gesagt? fragte ich verwundert

Das geht ohne Geld, ohne Silber, ohne Gold, ohne Tauschhandel, ohne Gemeinheit.“ Es herrscht ganz natürlich: Sie müssen es greifen und es genießen. Schnapp es dir aus der Natur. Nutze es, lebe es, genieße es. Alles, was in der Natur ist, gehört dir, so wie du ihr gehörst.

— Dass ich aus der Natur... Was? Was ist alles meins? fragte ich ohne wirklich zu verstehen.

– Ja, so wie es ist, fuhr Libélula fort. Aber Vorsicht, das bedeutet, dass Sie mit ihr, mit der Natur, interagieren und sich um sie kümmern müssen. Ihr Intellekt muss ihr Tribut zollen, so wie sie es heute gewohnt sind, ihren Herrschern Tribut zu zollen.

"Würdigen?" Ich fragte noch einmal, ohne wirklich zu wissen, wohin sie wollten.

—Natürlich sind natürliche Ressourcen kostenlos, man muss sich nur um sie kümmern. Was auch immer Sie tun, der Lohn muss der Schutz und die Pflege der Natur sein. Und der Nutzen wird sich von sich selbst auszahlen.

Ich verschränkte meine Arme und lehnte mich in dem Stuhl hinter der Bar zurück. Anscheinend hatten sie einen wichtigen Aspekt ihrer vermeintlichen Stadt, oder was auch immer, aus der sie angeblich kamen, fallen gelassen. Aber bevor er noch etwas fragen konnte ergänzte Chiche „Außerdem macht jeder das, was ihm gefällt, und das ist natürlich das, was er am besten kann.

-Oh ja! Ha ha! Die gleichen Möglichkeiten, die hier bestehen – sagte ich spöttisch und ironisch.

Ich erinnere mich, dass ich sie einmal gefragt habe, meinst du, dass bei Enoema nichts gekauft, nichts verkauft wird? Genau, antworteten sie mit der Freude von jemandem, der sagt, ich liebe dich. Nichts hat einen Geldpreis, aller Wert ist rein ideell. Nur diejenigen, die erschaffen, und diejenigen, die die Schöpfung bewahren können, kennen den Wert jeder Sache. Nichts hat kommerziellen Wert, obwohl wir dieses Konzept in virtuellen Spielen nachahmen, in denen wir die Marketingtechniken kapitalistischer Gesellschaften verwenden, super ausgefeilte Formeln, Strategien und Gleichungen, die wir als Spiele verwenden, um Spaß zu haben und uns mathematisch und mental zu trainieren. Es ist fabelhaft, mit nur ZEHN ELF erreichen zu wollen. Die Mathematik ist genau, aber dieses Spiel missachtet die Mathematik. Erreiche elf oder mehr, je nach Level, das du spielst, mit nur zehn.

Als Antwort auf meinen Kommentar erwartete ich wieder Gelächter, fand aber nur hochgezogene Augenbrauen und einen, wie ich dachte, besorgten Ausdruck. Also schwieg ich, schürzte die Lippen und sah sie mir mit offenen Augen einen nach dem anderen an.

Chiche sah seinen Partner an, lächelte und nahm einen Schluck. Während Libélula hinzufügte:

—Industrialisierung deckt nur einige Aspekte ab. Insbesondere diejenigen, in denen die Erfindungen der Menschheit eine harte, wie auch immer geartete Beendigung brauchen. Endnutzung und Montage. Alles geschieht



vollautomatisch! Es gibt fast kein menschliches Eingreifen, außer der Überwachung. Als Gegenteil, das Handwerk ist in fast jedem Moment des Lebens der Menschen präsent. Jeder bekommt seine eigenen Möglichkeiten zu arbeiten und zu schaffen, was ihm am besten gefällt, jeder sucht sich seinen Raum, seine Werkstatt, seine Methoden und anderes.

### **Handgefertigte Dinge :**

Vielleicht braucht es Jahre, um Ihren Job zu finden, um das zu tun, was Sie tun sollten. Wie anders wäre es, wenn Sie all Ihre Energie und Zeit darauf verwenden würden, das zu tun, was Sie wollen, was weder mehr noch weniger ist als das Geschenk, für das Sie auf die Welt gekommen sind. Wie anders wäre es, wenn die Menschen, die Ihren Weg kreuzen, Ihnen ohne Verzögerung und ohne Angst das geben könnten, was sie haben. Wenn wir Profis unserer Kunst wären, wie viel schneller und leichter würden wir uns dem Kommenden entgegen entwickeln. Die höchste Kunst eines jeden Menschen muss es sein, sein Inneres auszudrücken. Spüre völlig aufgegeben in deinem inneren Selbst, was das ist, Stunden mit nutzlosen Dingen zu verschwenden. Was es bedeutet, Energie in Arbeits-, politischen und wirtschaftlichen Problemen zu verlieren? Nein, das geht besser. Nur ein Teil der menschlichen Kindheit. Welches andere Problem kann für uns von Bedeutung sein, außer in der Lage zu sein, auszudrücken und zu erschaffen, um zu dem zu gelangen, was aus uns selbst kommt. Vertrauen Sie der Natur, spüren Sie, dass unsere Ressourcen bereits ausreichen, um in Enoema zu leben. Vorbei sind die Zeiten, in denen wir als betrunkene Herzen und verschlossene Köpfe leben mussten, die auf den Durchgang der Herde beschränkt waren. Es ist an der Zeit, alles zu ändern, oder unsere eigenen Ressourcen werden uns zerstören. Wir sind bereits volle Gefäße. Lassen Sie uns wegwerfen, was wir haben, oder wir werden platzen. Jeder sollte fliegen auf seinem Weg, mit allem, was er ist und weiß, den Rest lernen wir von anderen und von der Natur. Wir haben die Technologie. Lasst uns aus den Käfigen rennen und Handwerker unserer selbst sein. Eine Zivilisation, in der jeder Einzelne lebt und seine persönliche Kunst, seine persönliche Kunst, aufführt, ist jeder Zivilisation, die massenhaft auftritt, unendlich überlegen. In Masse, in Serie? Dafür bauen wir die Maschinen. Und wenn ich sie fragen würde: Aber wie kann man das schaffen, um den Bedürfnissen aller gerecht zu werden? Sie sagten einfach:  
Es ist die Natur an der Macht!

Oh Mann, sie müssen aufhören, an die Toten zu glauben. Ein weiser Mann sagte schon, dass sie keine guten Gefährten für die Lebenden seien. Lieben Sie einfach seine Erinnerung und lernen Sie von seiner Gabe. Dieses System stirbt. Sein Kreislauf neigt dazu, sich zu schließen. Wo es jemanden gibt, der die Macht des Geldes hat, wo es jemanden gibt, der Macht mit Geld bezahlt. Die Macht will immer mehr, der Zahler hat immer weniger. Sie sehen nicht, dass sich ein Kreislauf irgendwann schließt. Wo alles gekauft und verkauft wird, fällt es nicht schwer, über Bedürfnisse nachzudenken, über Unzufriedenheit. Wo es unanständig ist, sich seinen eigenen Bedürfnissen hinzugeben, und es als guter Sklave, unterwürfiger Zahlmeister, als guter Ochse für die Pflüge anderer gilt. Es gibt nichts, was sich aus Hunger nach Essen selbst verschlingt. Nun, das ist nicht so in Enoema. Das ist in der kommenden Gesellschaft nicht so.

„Ich glaube, ich verstehe, was du meinst“, sagte ich halb nachdenklich, denn einige Projekte, die ich aus verschiedenen Gründen aufgeschoben hatte, kamen mir in den Sinn und schienen mich plötzlich zu beanspruchen. – Daraus folgt das Verschwinden des Bedarfs an hyperkonzentrierten Städten. Die Dekonzentration der Massen und die Wiedergeburt eines ländlichen Lebens mit im Cyberspace gezogenen Grenzen. – Die Entwicklung dessen, was Sie Computerglobalisierung, Telearbeit, Cyberschulen usw. nennen.

Und was sagen mir diese Typen? dachte er, als er an einem feuchten Gitter neben der Marmortheke vorbeiging. Niemand arbeitet, es gibt keine Fabriken, zumindest nicht so, wie wir sie kennen. Jeder macht was er will, keiner arbeitet. Niemand arbeitet! Wie cool! Aber wovon leben sie?

„Allerdings musst du wirklich darüber nachdenken, wie wir leben, fügte Chiche hinzu. Er lehnte seinen Körper über die Bar und flüsterte mir ins Ohr, als ob ich meine Gedanken lesen würde – wir decken sicherlich alle Bedürfnisse ab.

"Aber wie erfüllen sie die Bedürfnisse aller?" Entschuldigung, aber das verbindet mich nicht, huh. Wenn niemand Geld hat, wie kauft man dann, was man braucht? Ich brauche viel Geld, um alle meine Bedürfnisse zu decken. Und andererseits, wenn sie in dieser Gesellschaft kaufen müssten, was würden sie kaufen? Wenn niemand etwas herstellt, nicht wahr?

– Es ist so, dass Ihre Fabriken nicht die Fabriken von Enoema sind. Es ist so, dass Ihre Vision einer Fabrik nicht einmal in der Nähe der großen Produktionszentren von Enoema liegt. Sie sehen ihnen mit Mühe nicht einmal ähnlich. Du kennst Zementmassen mit großen rauchenden Schornsteinen der Toxizität, wo Massen von Wesen den Tag verbringen, ohne die Sonne zu sehen, da sie nur ein Teil der Maschinerie sind. Nicht einmal annähernd, alter Mann! Wir sprechen von den Produktionszentren des zukünftigen Menschen, und diese dienen ihm, ohne ihn einzuschränken. Sie sind darauf ausgelegt, den Bedarf ganzer Landkreise zu decken.

Ich forderte sie dann auf, ein wenig über diese angeblichen Zentren abzuschweifen. Mit empfindlicher Anmut antwortet Chiche auf meinen ironischen Fragemechanismus. Er war von seinem Stuhl auf der anderen Seite der Bar zurückgesprungen. Mit nach vorne geöffneten Handflächen, geöffneten und erhobenen Armen und dem Gesicht der Faszination, als würde man unglaubliche Ausdehnungen von etwas absolut Gigantischem sehen. Er begann in einem sehr rhythmischen Stil zu rezitieren und jedes Wort vorzuspielen:

*Von hier aus, so weit das Auge reicht, waren da diese Maulwürfe.*

*Alles war Zement.*

*Ein dichter, giftiger Nebel füllte den kleinen Raum  
zwischen den Wesen, die kamen und gingen...*

*Oh Stadtverkehr, es gab Massen von Zement!*

*Von hier und so weit das Auge reicht.*

*Jetzt gibt es nur noch Land und Natur.*

*Und darin die Produktionszentren, Reihen von Produktionszentren.*

*Türme von Produktionszentren beherbergen die Technologie des Menschen.*

*Erschaffen die Technologie des Menschen.*

*Und in ihnen Hunderttausende von Produktionslinien.*

*Und in ihnen Hunderttausende von Produktionseinheiten.*

Mein Kommentar? Ich konnte es gar nicht glauben! Ich konnte so viel Theatralik nicht glauben –

In einem Produktionszentrum zum Beispiel gibt es Drehbänke, Scanner, Nadeldrucker, Quantendrucker, die von jedem, der sie braucht, per Netzwerk digitalisiert, und chemikalisiert werden können.

"Chemikalisiert?"

„Ja, sie reagieren auch auf chemische Gleichungen“, Libélula. Diese Drehmaschinen injizieren eine Substanz, alchemistisch gesprochen, unglaublich für Ihre Sinne. Super widerstandsfähig, flexibel oder starr, leicht oder schwer, je nach Bedarf. Am angegebenen Verfallsdatum biologisch abbaubar, ungiftig usw. In einem Stück oder Artefakt zu enden, ist die Vorstellungskraft der Person, die es entworfen hat. Sei es ein Mikro von der

Größe eines Atoms, der Rumpf eines fliegenden Fahrzeugs oder die Struktur eines Hauses oder was auch immer Sie brauchen.

Die Massenprodukte, der Massenkonsum, und das wird auch weiterhin nützlich sein in einer Gesellschaft, in der Geld nicht das Interesse der Massen ist, in der es keine Konzentration, sondern eine Expansion der menschlichen Massen durch die Beseitigung von Kapitalzentren und die Transformation von Kapital gibt. Große Unternehmen werden weiterhin die Massenprodukte herstellen, in großen Fabriken, aber automatisiert und robotisiert.

Dies sind große Produktionszentren, die Produktionspläne durchführen und von Freiwilligen überwacht werden, die sich abwechseln (zur Freude, zum Lernen oder was auch immer). Jeder bei Enoema hat das Wissen, sich freiwillig zu melden. Denken Sie daran, dass wir schon als Kinder aufwachsen, ohne unnötigen Bullshit lernen zu müssen. Wer also nicht das Wissen hat, die Produktionen zu betreuen, dann liegt es daran, dass es ihn nicht interessiert. Schließlich interessiert sich nicht jeder für dasselbe, oder?

„Warte, wirf nicht alles auf ihn, er wird einen Dreck verstehen“, sagte Libélula.

Chiche brach in Gelächter aus, und ich tat nichts anderes, als sie mit einem Lächeln anzusehen ... für eine Weile, ein paar Sekunden. In Wahrheit war diese ganze Ausgabe von Enoema bereits von einem Witz zu etwas zumindest Interessantem geworden, und mit den letzten kleinen Details mussten wir bereits eine Dystopie schaffen, die das Erstaunliche übertreffen konnte, selbst wenn sie es als echt darstellten.

Und ich setzte mich. Ich schaute sie weiter an, beobachtete sie. Ich weiß nicht, ob ich dachte, dass es ein guter Start in die Nacht war, oder ob es die Dinge dieses Frühlingstages waren, die mich für diese beiden Charaktere prädisponiert haben, aber hey, ich habe es riskiert und ihnen noch ein Bier angeboten?

3

- Du erzählst mir also wirklich diese Science-Fiction-Geschichte? Ich sagte, und ich glaube, das war das letzte Mal, dass ich sie etwas mit diesem ironischen Unterton gefragt habe, weil ich nicht anders konnte, als mich auf alles einzulassen, was sie sagten oder taten

- Eine Geschichte! Antworteten sie lachend.

. - Glaubst du, es ist eine fantastische Geschichte? Es scheint schwierig, fragte Libélula: "Es scheint kompliziert und sogar unmöglich zu sein. Du denkst, es ist ein Traum, etwas Irrationales, aber diese Gesellschaft ist viel einfacher. Es hat einen natürlichen Verlauf, es ist im Grunde einfach. Und weißt du was? Wenn Sie von Ihrem Standort aus darüber nachdenken, werden Sie feststellen, dass die Gesellschaft, in der Sie leben, viel komplizierter ist. Denken Sie rückwärts, stellen Sie sich vor, jemand hätte Sie der heutigen Gesellschaft als mögliches Lebensmodell präsentiert, würden Sie nicht sagen, dass der Typ verrückt ist.

- Oder dass er den ganzen Tag Pepas getrunken hat. So verrückt! sagte Chiche in einem Lachanfall und bezog sich auf meinen früheren Witz über die Pepas.

- Menschen stehen Tag für Tag auf - Libélula lachte -, um Dinge zu erfinden, die dann andere hervorbringen, die sie nie brauchen werden. Organismen zu organisieren. Menschen, die dich nicht kennen, versuchen dir zu sagen, was du tun sollst, lenken dein Leben, deine Wünsche, ein unvollkommenes System mit Menschen, die Menschen beobachten, die wiederum andere Menschen dafür bezahlen, Millionen und Abermillionen von Menschen zu lenken und zu kontrollieren, die von hier nach dort ziehen, von morgens bis abends unzählige Dinge tun, von denen sie nicht einmal verstehen, wofür sie da sind.

"Sieht so diese Gesellschaft aus?" fragte ich lächelnd. Ja? Diese Gesellschaft ist am Arsch, alter Mann, sie ist wirklich am Arsch.

„Nun hör auf, übertreibe nicht“, sagte ich und verzog meinen Mund.

-Übertreiben? Nehmen wir zum Beispiel die Industrialisierung. Es hat den Punkt der Vollkommenheit erreicht und doch gibt es Knappheit. Es gibt Überproduktion und dennoch Armut.

Sie sagten, dass die Industrialisierung ihren Höhepunkt in der kapitalistischen Ära Mitte des 21. Jahrhunderts erreichen würde. Als Ergebnis der Entdeckung neuer und unzähliger Möglichkeiten war die Industrie zunächst gut, wurde aber später von der Wirtschaft und dem Menschen selbst besessen und ließ ihn dafür leben. Wie alles Neue muss es seine Zeit verlebt haben, leider mit diversen Schäden am Ökosystem. Aber diese Besessenheit hatte auch ihre guten Seiten, da die Gesellschaft und insbesondere wissenschaftliche und politische Einheiten mit neuen Technologien experimentierten, die noch mächtiger und revolutionärer waren als die Industrie. Technologien, die in der Lage gewesen wären, den Planeten mit all seiner Geschichte und seiner Zukunft zu zerstören, wenn der Mensch nicht die Reife und Erfahrung alter Wissenschaften und Technologien hätte (deren Störungen er nach und nach heilen sollte). Wie alle Heranwachsenden benutzt und missbraucht der heutige Mensch das Neue und entdeckte so das, was wir das Kommende nennen. Dass es nicht nur eine neue Technologie ist, sondern viel mehr. Eine natürliche interaktive Cyber-Technologie käme als Name ziemlich nahe.

Ich erinnere mich, ihn gefragt zu haben, was er mit natürlicher Cybertechnologie meinte, worauf er antwortete, dass es so etwas wie ein Lebensstandard sei.

—Nehmen wir an, dass in Enoema nichts getan wird, wenn es nicht der „natürlichen“ Norm entspricht. Keine Technologie ist gut, wenn sie etwas produziert, was auch immer es ist, und dabei das Land, die Luft oder das Wasser, das Ökosystem verschmutzt. Von der Wohnung oder dem Aufenthaltsort eines jeden Menschen bis zu den großen Produktions- oder Versorgungszentren verfügen sie alle über Technologien, die Sie sich heute noch nicht einmal vorstellen können, aber die Entwicklung dieser Technologien hindert diese Regel nicht daran, eingehalten zu werden.

—Mann, was für ein Ort ist das Enoema! –erinnerte sich Libélula mit sichtlichem Stolz– Oh, die Täler von Enoema! Seine Wälder, die alles bedecken, und in ihnen unsere Häuser, verstreut, verstreut, wie eine Laune der Natur, überall, als wären sie reife Früchte, die von den Wipfeln riesiger Bäume gefallen sind.

- Ja, wenn man sieht, wie die Häuser in Quartieren verstreut sind, die wir als Nachbarschaften bezeichnen könnten - fügte Chiche hinzu-, erkennt jeder das Gefühl der Freiheit, das uns verbindet. Es gibt keine Häuser, die miteinander verbunden sind. Es gibt keine Häuserzeilen. Keine Vorschriften. Es gibt keine Fuhrleute, die sich an der Schlange festhalten müssen. Nichts in Enoema muss Sklavenausrüstung sein. Im Gegenteil, jeder sorgt dafür, dass das natürliche Gleichgewicht funktioniert, indem er tut, was er will.

„Ich erinnere mich an mein Haus. - Libelula sprang auf die ihre Augen auf eine Ecke der Rivera gerichtet hatte und ihr Zuhause zu sehen schien -, das ist der Stil des Unterirdischen, verstehst du?

"Unter Tage?" Was, lebst du unter der Erde? fragte ich überrascht

Mehr oder weniger .Bei unterirdischen Häusern erscheint nur ein etwa zwei Meter hoher Scheitel an der Oberfläche, der als Eingang für die Bewohner des Hauses und für das Licht dient, das das gesamte Haus erleuchtet und speist. Dieser Scheitelpunkt ist mit etwas bedeckt, was Sie als Sonnenkollektor kennen, nur dass unsere sowohl mehr Sonnenenergie als auch die Energie absorbieren, die jeder lebende Körper abgeben kann. Mit Techniken wie der Supraleitung wird heute viel geredet und experimentiert. Diese Paneele arbeiten in einer lebenden Umgebung, sie ernähren sich von der Energie, die von Lebewesen, einschließlich Pflanzen, abgegeben wird. Und seine Funktion ist es, die Wesen des Hauses mit Energie zu versorgen. Die andererseits auch viel Energie aus dem Leben inmitten der Natur beziehen, körperlich und geistig in Umgebungen großer Harmonie zerstreut sind. Lebensenergie, Wärme, Licht, Wind. Ein Kreislauf, der beginnt und nie endet. Es hört nie auf. Ist das nicht eine superenergetische Leitfähigkeit? Diese Häuser sind wahre Kraftwerke, die kontinuierlich produzieren. Sie nutzen sozusagen alle Formen von organischen Abfällen, wandeln sie um, ohne irgendeine Art von Verschmutzung freizusetzen.

„Die Tatsache, dass sie unterirdisch sind fuhr Chiche fortbesteht darin, dass ihre Form und Anordnung dazu führen, dass der Boden nicht von der gesamten Oberfläche des Hauses bedeckt wird, wodurch die Erde leichter atmen kann. Sogar - betonte er nachdrücklich - wurde einmal entdeckt, dass diese Häuser, einige mit kugelförmigen, pyramidenförmigen oder polygonalen Formen, Bewegungen widerstehen und sich auf den Boden

setzen, anstatt auf ihm zu wackeln. Natürlich besteht seine Struktur nicht aus Ziegeln und Zement, sondern aus Legierungen von Materialien, die immens widerstandsfähiger und flexibler sind. Die Wahrheit ist, dass Häuser wahre Ausdrucksformen von Kunst sind. Häuser voller Sonne und Licht, Luft und Harmonie.

Wenn ich sie fragen würde, ob es einfach wäre, so ein Haus oder ein Auto oder die neueste Technologie oder was auch immer und ohne Geld zu bekommen. Sie sagten:

—Natürlich Mann, wenn es nicht so schwer vorstellbar ist. Schon heute gibt es Industrien, die fast ihre gesamte Produktion roboterhaft und im Rahmen digitaler Programme durchführen. In Enoema sind diese Fabriken die großen Produktionszentren, in denen die Produktion auf einer echten Nachfrage der Menschen und nicht auf den Konsumbedürfnissen des Systems basiert. Produktionsprogramme werden Netzwerksprachen sein, die für jedermann verfügbar sind. Aber was Sie jetzt wollen, ist nur ein dürftiger Blick darauf, wie sich der wissenschaftliche und technologische Fortschritt entwickeln wird.

—Die Menschheit hat den Menschen, der weder kastrierende noch einschränkende Überzeugungen über sich selbst und über die Natur fürchtet, bereits erblickt, und hat ihn daher gesehen, wie er die Geheimnisse des Universums aufs Spiel setzt. Wenn wir uns als Gesellschaft vorstellen, in der Lage zu sein, die Energie der Welt zu lernen, in der Lage zu sein, über ein System hinauszugehen, das uns nur auf den Konsum beschränkt. Zugang zur Energie der Natur, zur Energie des Menschen und jedes Lebewesens als Rhizom eines natürlichen Systems, in dem es sich entwickeln und leben kann. Eine solche Kraft fegt über die Erde. Können Sie sich das überhaupt vorstellen?

Und ich fragte, ob ich ein Auto bekommen könnte!

—Warum sagen sie, dass mein Wunsch nach Technologie überflüssig ist? Kann ich mir nicht die neuste Technik wünschen? Denn wenn es darum geht, nichts mehr zu wollen, stellen Sie einen kapitalistischen Verbraucher auf die Probe“, sagte ich scherzhaft.



"Wie gefällt es dir, etwas zu wollen, was du nicht brauchst, richtig?"antwortete Chiche fuhr mit meinem Witz fort. Natürlich neueste Technik! LOL! – begann wieder dieses phantastische und reine Kinderlachen zu donnern.

„Das ist eine Erfindung, Daddy“, sagte Chiche. Du siehst aus wie ein Typ, dem die Augen verbunden sind und der stolz über den neuesten Spazierstock spricht, den sie ihm verkauft haben. Technik ist Technik und es ist immer das Beste, das Neueste und für alle.

– Was wir Ihnen sagen, ist, dass bei Enoema niemand etwas will, was eine Firma oder eine Werbung oder Mode oder wer auch immer verkaufen möchte. Bei Enoema arbeiten Menschen für ihren eigenen Nutzen, sie sind nicht finanziell interessiert, sondern persönlich. Und das kommt allen zugute. Daher sind ein Fernseher oder ein Fahrzeug nicht so wichtig wie die Technik, die Sie für Ihre Arbeit benötigen und die Sie sicherlich auch in Versorgungszentren finden können (ich hatte diesen Ausdruck mehrmals gehört, der für sich zu sprechen schien, aber es war so Zeit später anhand einer Zeichnung, deren wahre Bedeutung ich verstand) oder mit dem erleuchteten Schöpfer im Dienst.

-Ja ich verstehe. Die Wahrheit ist, du hast recht, sie verkaufen uns alles. Verrückt. Dinge, die wir nicht wirklich brauchen. Es ist besser, nach dem zu suchen, was wir wirklich wollen, oder? Und nun, wir müssen die Augenbinden abnehmen, was wirst du tun!

-Nein! Was verkauft dir der Typ? Weise den weißen Spazierstock zurück!

"Aber zuerst muss ich meine Augenbinde abnehmen..."

"Nein!" Zuerst musst du den Stock wegwerfen, tun, was dir gut tut, und dann lernen, dass du Augen zum Sehen hast.

- Was?

Chiche lächelte mich an und sah Libélula mit einer spöttischen Geste an. Libélula sah mich ein paar Sekunden lang nachdenklich an und sagte dann:

„Das Wichtigste zuerst ...“ „

Halt, hör auf“, unterbrach ich ihn. Was ist das, was zuerst kommt?

– Das erste ist zum Beispiel zu wissen, dass gemeinnützige Gesellschaften, organisiert von Jung und Alt, die gemeinsam die Fähigkeit zur Schöpfung haben. Forscher, Wissenschaftler, Programmierer, Naturisten, Gelehrte aller Künste, die nur am Wissen orientiert waren und den Gewinn optimieren

wollten. Zunächst wissenschaftliche, kulturelle, vielleicht offizielle Sphären, später aber freie und gesellschaftlich geförderte. Kommunikationsgruppen mit globaler Reichweite, die sich in virtuellen Medien entwickelt haben, die überraschend..... oder vielleicht nicht so sehr, begannen zu bemerken, dass sowohl das Land als auch die Technologie kostenlos, gerecht und nachhaltig produzieren konnte. Alle; nur wenn der Mensch gut interagiert. Menschen, die anfangen, reicher auszusehen. Reich, aber nicht kapitalistisch.

4

Nun, es begann mich zu stören, alles einzustecken, also beschloss ich, ein wenig nachzudenken und zu versuchen, seine Konzepte in eine Ideologie einzuordnen. Vor Jahren hatte ich Psychologie studiert, ich hatte auch einige Bücher über Soziologie und Menschheitsgeschichte gelesen, ich bemerkte, dass einige der Konzepte, die sie vorgeschlagen hatten, mit denen einiger kleiner oder geschlossener Gesellschaften gerahmt werden konnten. Viele Ideen finden sich sogar in klassischer Literatur wieder. Ich fand jedoch immer wieder verschiedene Bruchstellen für das, was das von ihnen beschriebene globale Dorf sein sollte.

-AHA! Sicher, es ist in Ordnung, huh. Die Wahrheit ist, dass all dies fantastisch ist. Worüber sie reden, ist so etwas wie eine Art Anarchie, richtig?

"Anarchie?" unterbrach mich Chiche und hob seine Augenbrauen und eine Seite seiner Oberlippe.

Ich erinnere mich, dass seine Geste mich zögern ließ, als ob ich ihm eine dumme Frage gestellt hätte, aber ich fuhr mit meiner gut erlernten Dummheit fort – Ja. Eine Anarchie, ohne Kapitalismus, ohne Geld. Das ist gut, aber es gibt viele Widersprüche. Viele Haltepunkte für diese Rolle. Und weißt du was passiert? Diese Rolle habe ich schon oft gehört. Wie so viele andere Geschichten! So viele! Und es ist nicht so, dass ich nicht mag, was sie sagen, wissen Sie; aber es ist immer die gleiche Geschichte... Manchmal

mit einer anderen Farbe, aber immer die gleiche Scheiße, in der wir unten landen. Immer die Armen und die Reichen, die Schwachen und die Mächtigen, Verlangen und Unterwerfung und Tausende verschiedener Namen für das Gelee, aus dem diese Kekse bestehen. Dies ist eine Gesellschaft mit sehr ausgeprägten Interessen, und die Menschen haben das gut genug akzeptiert, um anders zu sein. Wenn auch nur durch die Berufung auf diesen Glauben an Veränderungen, wie viele skrupellose Menschen Gewinne machen und Träumer untergehen lassen.

-Jawohl. Wir wissen besser als jeder andere um den ursprünglichen menschlichen Instinkt des Kampfes um die Macht, die Energie, die dieser anscheinend gibt. Libélula nickte feierlich, obwohl es für mich wie eine Schnittwunde klang.

- Weißt du, wie viele politische und wirtschaftliche Schritte ich kenne? - sagte ich - Weißt du, wie viele Veränderungsgeschichten, unzählige Veränderungsversprechen, Gewerkschaften gegeneinander, Bündnisse?

"Aber es gibt immer den Wunsch nach Macht, richtig?" fügte Chiche hinzu, als würde sie mich entschuldigen.

-Exakt. Der Wunsch des Menschen nach Macht über alles andere, sogar über den Menschen selbst. Kontrollmechanismen, Macht, Manipulationen. Weißt du, diese Sachen über Politik, Religion und so weiter.

- Was Sie sagen, ist sehr gut, aber wir sprechen nicht über Veränderung. Viel weniger, um das System zu ändern - sagte Libélula

. - Was? Nicht verrückt, —sprang Chiche— behebe dieses Durcheinander? Nur ein Geistesgestörter kann durch.

Dann Libélula mit einem Lächeln weiter. Während ich mir die Rippen knacken ließ und die komischen Gesichter beobachtete, die Chiche immer wieder machte.

- Sie sprechen über das Modifizieren, über das Vornehmen von Änderungen. Sie können sie auf viele Arten darstellen. Das ist die Magie des Systems, seine Flexibilität, seine Anpassungsfähigkeit. Demokratien, Kommunismus, Faschismus, rechts, links, Mitte usw. Aber wenn du die Baße, die E\$\$enz, das \$erum behältst<sup>1</sup>, wird es immer die gleiche Scheiße sein, mit einem anderen Geruch, wie du sagst.

„Nein, er hat Farbe gesagt“, Chiche

---

<sup>1</sup> Essenz, Basis, Blut. Das \$-Zeichen ersetzt das S.

, „Nun, Farbe, Geruch, schwarz, braun; Wenn es scheiße ist, ist es sowieso scheiße – begleitet von Libélula.

Wieder brachen wir in Gelächter aus.

–Nein, im Ernst, wir reden nicht über diese Änderungen, fuhr Libélula fort:  
„Oh nein? Und worüber reden sie dann?

**Alles ändern** verstehst du? Bitte Chiche, jetzt bist du dran.

-Danke!!!

-Gern geschehen!

– Na Mann, das musst du auch nicht buchstabengenau verstehen.

-Ach nein? fragte ich noch einmal verwirrt.

-Nein. Denn wenn Sie nicht daran denken würden, das System von Ihrer Art, das Leben zu verstehen, zu ändern, würden Sie nur „eine weitere Änderung“ vornehmen. Und um alles **zu ändern**, müssen Sie zuerst Ihre Sicht der Dinge ändern.

"Und wie muss ich die Dinge sehen?"

„Das werden Sie verstehen“, Libélula. Aber jetzt hör zu, sagte er und machte eine Geste mit der Hand, die das Wort an Chiche weitergab. Zuerst begannen sie sich im Verhalten, in der Denkweise, in der Welle der Menschen zu manifestieren, wissen Sie. Als neue Ängste, die das System nicht abdecken konnte, als neue und ungenaue Wünsche, die nicht käuflich erschienen. Als persönliche und unbedeutende Recherchen. Zuerst in wenigen, dann in größeren Gruppen, Generationen um Generationen, bis sie ein Massenbewusstsein, eine Botschaft, einen impliziten Slogan in der unbewussten, globalen Kultur der Menschheit erreichen. Das bedeutete, dass Angst kein Konfliktfaktor für diese Veränderungen war. Und so hat die Entwicklung hin zu dieser neuen Art zu denken, zu fühlen oder zu leben, was auch immer Sie sagen wollen, die ersten Früchte getragen. In kleinen Gebieten, in kleinen Gesellschaften, in Pseudokulturen, die der Keim von Enoema waren.

Die ausgewogene Goldgrube an Ressourcen und Vermögenswerten basierte nicht darauf, von den Reichen zu nehmen, um sie den Armen zu geben, niemand nahm irgendjemandem etwas, es gab keinen selbstbewussten Robin Hood, keine Revolution, keine magischen wirtschaftlichen Veränderungen. Nein, die Änderung lag nicht in einer neuen Version des

Systems. Also... Wie hörten die Armen und Hungrigen auf, es zu sein? Und wie wurden die reichen und fröhlichen Männer der Welt noch reicher?

-Jawohl; Das ist eine gute Frage, sagte ich.

"Es ist die Natur an der Macht!" rezitieren beide im Duett – Es ist die Natur an der Macht, brauchst du sie? Geh und schnapp es dir! – rezitierten sie rhythmisch.

– Ja, das haben sie schon gesagt. Ich sagte ihnen, sie zu beschuldigen, als ob das, was ich sagte, nichts Wichtiges wäre.

sagte Chiche. Dann gib mir noch ein kaltes Bier.

„Das hast du auch gesagt, Daddy“, fügte Libélula lachend hinzu.

Wir hielten inne, um uns eine neue Runde Drinks einzuschenken, und Chiche sagte gleich weiter: „Am Anfang des großen Übergangs, als die Struktur der Gesellschaft aufgrund der ständigen Diskrepanzen im System auf fast kritische Niveaus zu schwanken begann, war ein Versuch gemacht, um es zu bewaffnen, es umzustrukturieren. Wie? Nun, in einer Zivilisation mit Werten wie denen des Kapitalismus ist es nicht schwer zu erraten. Offensichtlich geht man zurück auf den grundlegenden Mechanismus des Krieges, der Eroberung, der Auferlegung neuer Wirtschaftsphilosophien durch Angst, dem ersten negativen Gefühl des Menschen. Aber die Menschheit war auf subtile Weise bereits erwachsen geworden. Etwas Neues tauchte im Bewusstsein der Menschen auf.

"Und es gab keine Kriege!" Sagte Chiche.

– Keine Guerilla!—fügte Libélula

hinzu –Keine Revolutionen!

Die Macht begann sich zu verändern. Er hörte auf, individuelle Gefühle zu ignorieren, die in Massen vertreten waren. Jedes Mal, wenn sich die Macht von den Massen wegbewegte, verlor sie an Wirksamkeit, Glaubwürdigkeit, sie würde nicht mehr einem einzigen „Ort“ angehören, wenn man von der sozialen Pyramide spricht. aufgelöst und homogenisiert. Die Mechanismen der Macht begannen zu verschwinden und mit ihnen die sozialen Strukturen und die Unsicherheit. Als die durch Ängste verursachten Dilemmata, insbesondere die Unsicherheit, verschwanden, wurde das soziale Rhizom zum Stamm blühender Ideen.

„Dass zum einen“, sagte Libélula, „auch die Unfähigkeit, die wirtschaftliche Stärke zu erhalten, immer deutlicher wurde. Und nicht einzeln gesprochen, sondern mächtige Wirtschaftsgruppen, sogar Nationen, fielen, indem sie ständige Wiederholungen alter Rezepte hinzufügten, dies bestimmte nicht nur den Fall der Macht, sondern die ... mmm, wie würde ich sagen? Die Geburt von ... etwas wie ...

- Ist es wie das Yuyito, das zwischen den Rissen in den Steinen wächst? sagte Chiche und stellte sich dumm

"Danke Baby!"

- Gern geschehen, Meister.

Offensichtlich hat diese Schauspielerei dazu geführt, dass sie sich beide vor Lachen geblendet haben.

— Ein geeinter und verbundener Planet stärkt das Reich der Ideen; daher mussten Begriffe wie Nationalismus und Kapitalismus neu definiert werden. Neue Ideen, die allen zur Verfügung standen, reisten in Sekundenschnelle um den Planeten. In jedem Moment wirtschaftliche, politische und soziale Sphären bilden und verändern. Wie viele Unternehmen könnte also eine Gruppe verwalten, bis sie verkauft oder vielleicht geschlossen werden mussten, bevor sie wie Dinosaurier zusammenbrachen? Aus wirtschaftlicher Sicht wären große Unternehmen nur gut darin, große Schulden, große Probleme zu produzieren. Einige andere kleine Unternehmen wurden dagegen mit überlegener Technologie aktualisiert, erreichten die absolute Robotisierung und wurden völlig autonom und selbsttragend.

Nach mehreren Änderungen, Generationen von Änderungen, einige sehr hart, in Frage gestellt und kritisiert; aber unvermeidlich wie die Verwandlung eines Heranwachsenden. Sie fingen an, natürliche Frucht zu tragen, kostenlos; Sie hatten also keine Verluste. Technisch waren sie perfekt.

Aus individueller Sicht erschien die operative Überlegenheit der Maschinen gegenüber dem Menschen und damit die Tatsache, von ihnen ersetzt zu werden, inakzeptabel.

Aber diese Veränderung ist es, die den evolutionären Charakter des Menschen als Spezies hervorhebt und ihn endgültig von der staatlichen Supermaschinerie befreit. Es ist die Veränderung, die den Menschen entlasten wird. Der endgültige Ersatz. Diejenige, die den Menschen dazu bringt, nicht mehr austauschbar zu sein, als Ersatzteil eines Systems. Die ultimative Veränderung, die die einzigartigen, individuellen Instinkte freisetzen wird –

Ah! rief ich aus. Ich mag es. Das Wachstum der Technologie.

-AHA!

- Und das Wachstum seiner Großeltern! sagte ich und ließ mich von der Begeisterung, die sie in mir auslösten, mitreißen.

- Wie groß dieser Typ ist! –sagte Chiche–, Er ist wie die Jagd auf Gespenster.

In diesem Moment erkannte ich das Gefühl des Wohlbefindens, das an diesem Ort herrschte. Es war wie ein Meer aus Glück, das mich über Wasser hielt. Alles schien in Ordnung zu sein; Ich fühlte mich wie langjährig befreundet.

"Und was meinst du damit, dass etwas Subtiles im Bewusstsein der Menschen auftauchte?"

"Nun", sagte Chiche, "es begann als eine Art Einstellung."

"Ein neuer Gedanke?" -Ich fragte nach.

- Wenn Sie es so sagen wollen ... Aber in Wirklichkeit war es etwas Tieferes, ein etwas umfassenderes Konzept. Es ist eine Frage der Energie, eine Art, mit anderen Menschen oder Situationen zu interagieren, eine andere Art, Ereignisse zu sehen und zu schätzen und daher darauf zu reagieren.

-Warte. Halt da ein bisschen. Bitte klären Sie diesen Teil für mich.

Chiche lächelte mich wohlwollend an, während Libélula weiter sprach: „Zum Beispiel gab es keine Notwendigkeit für Kriege oder Guerillas, wie wir Ihnen zuvor gesagt haben, um eine Situation der Armut oder Unterdrückung zu ändern, da eine große Mehrheit der Menschen auf der Welt 'Das Wissen um die Energie, die die Erde gibt'. Indem man dies versteht, entsteht eine Art Tendenz, sich um den Planeten zu kümmern, um die Natur, die uns formt.

So erkennen sie, wie lächerlich es ist, dass der Mensch bei so viel Reichtum weiterhin Hunger und Elend leidet. Darüber, wie lächerlich und schwächend persönliche Kämpfe sind, sowie Kämpfe auf massiver Ebene, um eine Macht und eine Energie zu erlangen, die dann weiß, wo sie geboren wird. Du fängst bereits an, dies zu leben; Dies ist die Zeit, in der die Gewerkschaften zum Schutz des Planeten auftauchen und die Menschen beginnen, sich für jeden dieser Trends einzusetzen. Die Zeit, in der einige Unternehmen beginnen, ihre Arbeit zu optimieren und damit mit der Technologie zu beginnen, die Jahre später diese großen Veränderungen bewirken wird.

5

Ich bemerkte nicht, dass Chiche sich von der Bar entfernt hatte, bis einige Gitarrenakkorde meine Aufmerksamkeit auf das lenkten, was Libélula tat. Irgendwann hatte er sich der Bühne genähert, sich das Instrument geschnappt und es in einem ganz bestimmten Stil zum Klingen gebracht. Es hatte einen jazzigen Farbton, aber es war ein Stil, der mir unbekannt war. Es war wie Rappen, und gleichzeitig hatte es eine sehr süße Melodie; der Songtext ging so:

*„In einer Gesellschaft,  
in der Einzelpersonen mehr als zwei Drittel des Tages arbeiten  
und ihr Privatleben der Ameisengesellschaft überlassen.*

*Das Wesen hat weder Zeit noch Lust,  
sich zu ändern.  
Es automatisiert, fällt in die Routine.*

*Das innere Leben,  
die Fähigkeit glücklich und frei zu sein,  
soll gefördert werden.  
Und das ist ein göttliches Geschenk,  
aber man muss wissen, wie man es bekommt.*



*Der Mensch kann aufhören,  
ein Sklave des Systems zu sein,  
um frei, glücklich und weise zu sein.  
Er hat die Gabe der Veränderung,  
und dies ist für die Welt, für den Planeten.  
Der Mensch kann sich um diesen Ort kümmern  
UND ihn gleichzeitig genießen.*

*Es ist ein göttliches Geschenk, frei zu sein.  
Es ist ein göttliches Geschenk, glücklich zu sein.  
Es ist ein göttliches Geschenk, frei zu sein.  
Es ist ein göttliches Geschenk, glücklich zu sein.*

"Was ist los mit dir? Wie gut das war!"

Ich sagte zu Libélula: "Warum, gefällt es dir?" – fragte ich mich lächelnd  
– was ist, wenn es mir gefällt?

Ich konnte nichts weiter antworten, mein Mund war heruntergefallen und ich konnte kein weiteres Wort mehr artikulieren. Ich hatte das Gefühl, dass dieses Lied mein Sein zu einer neuen, schwindelerregenden Implosion werden ließ.

Später bat ich ihn, mir beizubringen, wie man es spielt. Ich kann sagen, dass ich es gelernt habe. Ich kann es singen, ich kann es spielen, aber Poesie und Musik waren für ihn Waffen mit einem klaren Zweck. Das ist was ich dachte. Die Dinge sehen anders aus, wenn Sie ihnen einen klaren Zweck geben. Sie bewaffnen die Welt.

Das war eine Art herzliches Willkommen in seiner Welt. Eine eigene Welt, persönlich, bereit und willens, sie mit jedem zu teilen, der sie haben wollte. Jetzt, wo ich darüber nachdenke, mit dem lebenswichtigen Bedürfnis zu teilen.

Und die Leute kamen an.

Und die Musik begann den Ort zu füllen.

Und irgendwann verabschiedeten sie sich, aber nur für diese Nacht.

### **Eine besondere Nacht, voller Energie**

Hallo alter Mann. Wir sind zurück Wir sind es, von Enoema! Erinnerst du dich an uns?

Sie traten ein wie ein starker Wind, lächelnd, lebhaft. Chiche schlug mit den Handflächen auf jeden Tisch, der ihm in den Weg kam. Ich muss zugeben, einige Rhythmen zu machen, die verdammt gut waren; Aber an diesem Tag ging es mir schlecht. Endlich erreichten sie die Bar und erkannten sofort meine Stimmung. Nach einigen Sekunden des Schweigens, in denen ich das Gefühl hatte, dass sie meine Geschichten durchgingen, versuchten sie es erneut mit der Begrüßung. Als ob sie gerade eingetreten wären, aber mit mehr Freude, mit mehr Rhythmen von Palmen auf der Bar, Gesängen, Heulen, Gesichtern, Bewegungen und allen möglichen gutturalen Geräuschen, bis sie es schafften, meinen Kummer ein wenig zu vertreiben. Mühsam zog ich die Augenbrauen hoch und mit euch als wenigen Freunden sagte ich zu ihnen:

-Hallo, wie geht es dir?

-Gut gut. Wir gut. Ja, ja, sehr gut, außerdem ist es in Ordnung, und dir?

-Auf geht's! Ich fuhr mit meiner schlechten Energie fort.

"Hey, alter Mann, was ist los?" Wir wollten dich sehen und eine Weile plaudern; Komm schon, gib uns diese Freude.

- Ja, gib uns die Freude, sagte ich und ahmte ihn schlecht gelaunt nach. Wie einfach sie alles verrückt machen. Wenn es nur auf das Wollen ankäme, würde nicht nur die Freude kommen wollen. Weißt du, wie viele Leute ich kenne, es würde mir gut tun, sie jetzt zu sehen? Weißt du außerdem, wie viele Dinge ich gerne tun würde und nicht?

-Und warum nicht? Fragte Libélula mit einem Hintergrund aus kleinen Trommeln aus Chiches Händen.

- Ich kann nicht, meine Freunde, ich habe viel zu tun.

„Und was ist wichtiger, als das zu tun, was einem gut tut?“ Zum Beispiel diese Musik: Warum spielst du sie? Du spielst immer besondere Musik, nicht wahr? Wenn es sogar scheint, dass man es jedes Mal braucht, da ist es; Klingeln an der Riviera.

Es war kein guter Tag für mich gewesen. Also lege ich einfach etwas Jazz auf und versuche, die Musik dazu zu bringen, meine Energie ein wenig anzuheben. Es war ein bisschen vom alten Thelonious, gemischt mit Metheny und Korea; ein Zufall im Team.

Und dann erschienen die beiden, und sie erschienen als diese besonderen Menschen, die immer da sind, wenn man sie braucht.

Ich erinnere mich, dass ich damals über die Wechselseitigkeit von Beziehungen zwischen Menschen nachgedacht habe: Was man fühlt und geben kann. Was man will und was wir uns erlauben zu fühlen. Und die Wahrheit ist, dass wir diesen Werten nicht viel Bedeutung beimessen, wir lassen etwas so ...

—Eh, Che! Was ist falsch? Etwas verrückt?

- Nein. Nichts ist falsch, Mann. Es ist nur so, dass ich heute zu nichts Lust habe, zu nichts mehr, verstehst du. - Ich bestand auf meinem Niedergang, anstatt zu versuchen, ihn zu lösen

- Ich verstehe, dass du versuchst, etwas zu verbergen, irgendein Gefühl , das dich, Aghh!

Es war offensichtlich, dass Chiches und die Henkertheatralik auf meine Energie schossen.

- Schau, Baby. Es ist alles gut, aber ich habe heute keine Lust zu ficken, Mann.

"Du weißt, was los ist." Wir merken „das“, was den meisten Menschen hier passiert.

"Sicher passiert es dir jetzt."

"Oh ja was?"

Wir sahen uns an, als würden wir uns von innen

sehen – Es gibt Gefühle – sagte Chiche – in eurer Gesellschaft, die verloren gehen. Gefühle, die für die Menschheit natürlich sind, die aber durch die Einsamkeit und Isolation, die durch das moderne Lebenstempo auferlegt werden, allmählich zerstört werden. Als ob sie Emotionen mutieren, sie austauschen würden, für so etwas wie Schlüssel im Herzen.

"Und was damit?" – Ich habe angegriffen

– Es geht darum, dass Gefühle Teil der Essenz dessen sind, was wir Ihnen sagen.

„Natürlich, Mann“, fuhr Libélula mit einem kräftigen Händeklatschen auf der Theke fort. Können Sie sich das Enoema-Tal ohne die Evolution der Gefühle vorstellen? Diese großen Täler, grünen Dschungel und Wälder, Fabrikhäuser, die in unwiederholbaren Straßen mit unregelmäßigen Geometrien harmonieren. Glaubst du, wir hätten es nur aus Egoismus und Einsamkeit erreichen können?

– Nicht wirklich, Mann! – Sagte der andere mit einem überraschten Gesicht, als hätte er gerade herausgefunden, worüber sie sprachen.

„Schauen Sie“, bemerkte er, während Libélula sein Lachen unterdrückte, „ein intelligentes Wesen lernt, mit anderen Wesen zu kommunizieren und mit jedem gut auszukommen, der zu ihm passt, und das führt dazu, dass eine Person viele Menschen trifft, Kontakte, Bekanntschaften, Partner usw. hat.“ Aber wir alle brauchen einen wahren Freund, einen, von dem man mehr weiß als man selbst, von dem man lernt, den man loben oder beleidigen kann, ohne das gegenseitige Gefühl zu verändern. Jene Wesen, von denen man ihr Lächeln erwartet, die Ihre „Freunde“ sind. Sie wissen, was ich meine! Jene Wesen, in denen du dich wiederfindest.

In diesem Moment, während er sprach, tauchten einige liebe Gesichter in meinem Kopf auf. Einer nach dem anderen gingen mir die Menschen, die mir am liebsten waren, durch den Kopf. Das Lachen, Situationen und Schweigen, die Farben, die Vorlieben, Gerüche, Läufe, Blicke. Wie viel weiß ich über diese Leute, dachte ich. Wie viel haben sie mir gegeben? Ich hatte das Gefühl, als wäre das alles ein unschätzbare Schatz, es gab kein Geld, um es zu kaufen oder zu verkaufen ...

— Ah, ja, du erinnerst dich! Unterbrach mein Grübeln. Chiche: „Du weißt, wovon ich rede, nein.“ Ich weiß, du denkst an jemanden, erinnerst du dich?“.

Wenn du in die Nachbarschaft gehst Libélula und du das Glück hast, eine Gruppe von Jungs spielen zu sehen. Schau sie dir an und erinnere dich an dich und deine Freunde. Sehen Sie, wie sie spielen, wie sie teilen. Und wenn sie ein Spiel zusammenstellen, achten Sie darauf, sehr aufmerksam, denn sie replizieren das Prinzip des sozialen Zusammenlebens. Die authentische Magie der Natur. Versuchen Sie dann, sich daran zu erinnern, warum sie etwas teilen. Warum suchen sie nach Schätzen für alle? Warum lassen sie den Egoisten beiseite, denjenigen, der nicht teilen will? Schau sie dir gut an. Ich sage Ihnen, dass die Essenz von Enoema in den Herzen von uns allen ist. Einlauf ist instinktiv. Wir müssen uns nur daran erinnern, wie man spielt.

-Erinnerst du dich? fragte Chiche. Warum erfindest du nicht ein Spiel für deine Gesellschaft?

"Es gibt so viele Dinge, die ich gerne tun würde, die mir gut tun würden!" Dachte ich laut, immer noch etwas verlegen.

Aber dieses Mal war da eine Art entfernter Funke, den er erahnen konnte. Obwohl ich nicht wirklich wusste, worum es ging, schien es meine Stimmung zu heben.

– Ich frage dich, Freund, wie kannst du glücklich sein, wenn du nicht tust, was du magst? Was du besser kannst als alles andere und was dir auch gefällt, denn das ist eine Gabe in dir. Und wenn du das nicht tust, wenn du es für dich behältst, wie kannst du dann glücklich und frei sein, wenn du es nicht bist und nicht tust, wofür du auf die Welt gekommen bist?

"Und was willst du machen?" Ich fragte ihn, als würde ich ihm den Ball zuspielen.

"Ich möchte glücklich sein", sagte er. Ich habe keinen Zweifel. Nichtsein ist die wahre Sünde. Ich möchte mich zu meinem authentischen Glück weiterentwickeln. Den ersten natürlichen Feind, die Angst, beiseite lassen; völlig unbewaffnet vor meinem Feuer. Ich möchte glücklich sein, Freund; und verbreite es.

In dieser Nacht ereigneten sich einige seltsame Ereignisse, eines nach dem anderen, als ob sie wirklich mit bestimmten Kriterien verbunden wären. Oder vielleicht ist es die Art, wie ich mich an sie erinnere, die Art, wie ich mich an diese Nacht erinnere, magisch, blau und tief, voller Energie. Nicht gut, nicht schlecht, nur Energie.

An diesem Abend sprachen sie auch mit mir über Angst und wie diese Kraft den Menschen zu spalten scheint. Obwohl es etwas unmöglich ist, bestimmte Naturgewalten zu beschreiben ... menschlich. So erinnere ich mich an das Gespräch:

### *Entfaltung der Einheit*

- Ich denke, die beste Beschreibung, die ich von Angst gehört habe, ist die des Bergkriegers, eines großen Schöpfers, des weisen Vaters des Übermenschen. Er beschrieb einmal vor einigen Männern die Geschichte eines Mannes, der sich auf einem Pfad, schmal, dass die Herde nicht durchpasst, in unbekannte Höhen gewagt hatte. Ein neues Land, steil, schwer zugänglich, steil, voller Hindernisse, ein Land, das nur Männer erreichen, die es wagen, sich vom Tempo der Herde zu lösen. Der große Imaginator erzählte die Begegnung zwischen diesem Wahnsinnigen und der Bestie der Angst.

„Ist dieser Mann dort hinaufgegangen, um diese Bestie zu finden?“ fragte

„Nein, nein. Das war ein Mann, der kletterte, er kletterte selbst. Niemand steigt auf einen Berg, um das Biest der Angst zu finden, er hat es nur irgendwo auf seiner Reise gefunden. Stell dir das mal vor.

-Aber was? Diese Bestie kann also jederzeit auftauchen, sogar am Fuß des Berges.

„Nun, sie sind nirgendwo heimisch, aber sie tauchen nicht oft in Bergpässen auf.“ Sie ziehen es vor, den Mann allein zu finden, allein, mit all seinem Unbewussten offen. Und so beschrieb es der große Geschichtenerzähler, er sagte, es sei in seinen Mund geraten und habe sein Bewusstsein gefangen, ihn ertränkt, ihn dazu gebracht, den Kerl zu verdrehen – Das ist ekelhaft, alter Mann!

—Ja, er sagte dasselbe, aber viel ausdrucksvoller, denn was er von der Angst erzählte, glauben Sie mir, es war unbeschreiblich erschreckend ... Ich sah ihn an und bezweifelte, ob diese Geschichte, so düster, etwas nützen würde. Ich dachte: was nützt es, so ein Erlebnis zu hören, wenn ich keinen Berg bestiegen habe und wenn doch, würde mir wahrscheinlich nicht dasselbe passieren wie diesem Typen; Jeder hat seine eigenen Monster, oder? Dann fragte ich ihn:

"Hat es irgendeinen Wert, mir von einer solchen Erfahrung zu erzählen?"

– Nun, schau. Wir sprechen nicht über Skandalnachrichten, das ist kein Klatsch, es ist die Geschichte eines Mannes und seiner Angst, wir sprechen über den ersten Todfeind des Menschen.

– Und was habe ich mit dem Kerl zu tun, ist das nicht eine andere Geschichte, die ich leben muss? Wenn es mir passiert!

Dann sahen sie mich an und lächelten wie jemand, der ein Kind ansieht, das laufen lernt – Sieh keine getrennten Dinge, wenn du siehst, was dich umgibt, ist alles, was dich umgibt, ein einziger Geist – sagte Chiche –Der Geist ist eine Einheit, ein Zerstreuter Einheit, die zu ihrer eigenen Begegnung zurückkehrt.

"Dies ist ein Universum aus ineinander verschlungenen Dingen, vereint", fügte Libélula hinzu. Einige verwandt, andere antagonistisch. Aber von einzigartiger Natur, eigen.

"Was hat es mit dem zu tun, was ich dich gefragt habe", sagte ich, schon am Rande der Qual, "was hat es mit dem Kerl zu tun, was hat es mit Angst zu tun?"

– Ach kleiner Tropf, – so nannten sie mich manchmal – Wenn du dir einen Finger verletzt, leidet nicht dein ganzes Wesen? Wenn du barfuß auf die Erde gehst, freut sich dann nicht dein ganzes Wesen? Wer hat dir gesagt, dass du und der Mensch Teil verschiedener Körper sind? Sogar das Tier und der Mensch, sind sie nicht dasselbe?

– Aber wie, die Angst ist nicht des Menschen Todfeind, wie können sie es sein?

– Ursprung und Ende des Tieres und des Menschen sind von gleicher Natur, beide sind Teil der großen Energie, das eine existiert nicht ohne das andere.

Jeder geht seinen eigenen Weg, bis sich beide im Chaos wiederfinden, um zu versuchen, als neues Glied wieder in Ordnung zu kommen.

— Und wie endet die Geschichte vom Mann auf dem Berg? Mit dem Sieg des Menschen über das Tier?

-Nein. Keiner gewinnt, keiner überlebt. Der große Solitär erzählte, dass die Reißzähne des Tieres eindringen und den Mann zerrissen, der sich mit offenen Augen eines Sterbenden nur mehr und mehr ertrinken sah, jedes Mal sterbend, seine Angst ihn verschlang. Und der Mann, dessen Augen fast blind waren, weil sie geschlossen waren, erahnte den großen Weisen, der sich ihm wie ein Spiegel zeigte. Und dieser Sterbende sah eine einzige Natur sich selbst bestrafen. Dann schlug der fast tote Mann mit der Leidenschaft eines Liebhabers und der Wut eines Kriegers seine Zähne in sein Tier. Und das Monster explodierte, das Monster explodierte zuerst und spritzte überall ekelhafte, tödliche Flüssigkeiten. Der Mann verschwindet dann zwischen Dreckstücken und abgebrochenen Fangzähnen. All der Ekel zusammen, all das Unausprechliche zusammen, all das Tabu, all der Schrecken, das Explodieren, Spritzen in einer großartigen, unendlich augenblicklichen Explosion/Implosion. Und als der Sterbende wieder sehen konnte, sagt der Weise, er habe nur gelacht. „Kein Mensch mehr, sondern ein verklärter, erleuchteter, der lachte<sup>2</sup>“ Von etwas anderem als einer neuen und einmaligen Realität war keine Spur mehr.“

Wie Sie sehen, hatte ich die Nacht mit ganz besonderen Freunden verbracht. Sie beschlossen, ihre Biere in Ruhe weiter zu trinken, und ich beschloss, nach draußen zu gehen und frische Luft zu atmen. Und irgendwann, als ich durch die Türen der Bar ging, stoppte der Shuffle des Teams und das Radio schaltete sich automatisch ein. Dies wäre für das Rivera, wo die Menschen es gewohnt sind, Jazz, Blues und Rock ohne Unterbrechung zu hören, wenn nicht aus Zufall, unpraktisch gewesen. Und sie sagen richtig? Dass aller Zufall in Wirklichkeit als fließender Akt unseres Lebens passiert, das heißt, er passiert für etwas. Nun, der Zufall ist, dass die Stimme eines Ansagers zu hören begann. Als dies geschah, blieb ich auf halbem Weg zum Ausgang stehen, eingeklemmt zwischen den Tischen. Ich wusste nicht, ob ich laufen und eine Platte auflegen oder nach draußen

---

<sup>2</sup> Also sprach Zarathustra. Von der Vision und dem Rätsel.



laufen sollte. Verblüfft hörte ich aufmerksam zu, was der Ansager sagte. Ich sah die Leute an den Tischen an und bemerkte, dass alle darauf achteten, was der Typ sagte, sie schienen es zu mögen; genau wie ich.

Dies sind die vom Sprecher wiedergegebenen Worte:

„Wir verlieren unsere Jugend an dem Tag, an dem wir aufhören, Anarchisten zu sein; an dem Tag, an dem wir beginnen, das System zu verstehen und zu entschuldigen.

Wir verlieren unsere Jugend an dem Tag, an dem wir aufhören, vom Paradies auf Erden zu träumen, einem Paradies für alle; der Tag, an dem wir anfangen, diejenigen, die weiter träumen, verächtlich als Utopisten zu bezeichnen; Der Tag, an dem der praktische Sinn in uns erwacht und wir ins Spiel einsteigen und die Regeln akzeptieren.

Wir verlieren unsere Jugend an dem Tag, an dem wir aufwachen und bereit sind, uns an den Meistbietenden und den besten Betrüger zu verkaufen; an dem Tag, an dem wir uns der Unvernunft von Gewalt und Erpressung beugen.

Wir verlieren unsere Jugend an dem Tag, an dem wir zugeben, dass alles und jeder seinen Preis hat; An dem Tag, an dem wir bereit sind, alles zu verkaufen, wenn nicht für einen Teller Linsen, dann für ein paar Kilo Papier.

Wir verlieren unsere Jugend an dem Tag, an dem wir den Gewinner akzeptieren und keinen Cent für eine verlorene Sache geben.

Wir verlieren unsere Jugend an dem Tag, an dem wir akzeptieren, dass dies so ist, dass es immer so war und dass nichts getan werden kann, um es zu ändern.

Wir verlieren unsere Jugend an dem Tag, an dem wir in einen Spiegel schauen und unsere Gesichter nicht vor Scham fallen, weil wir unsere Scham verloren haben.

Wir verlieren unsere Jugend an dem Tag, an dem wir uns umsehen und nur sehen, was zu sehen ist; an dem Tag, an dem wir die Hand ausstrecken und nur berühren, was berührt werden kann.

Wir verlieren unsere Jugend an dem Tag, an dem die Welt endgültig aufhört, magisch zu sein.“<sup>3</sup>

---

<sup>3</sup> Jesús Quintero (Der Narr auf dem Hügel)

Ich drehte mich um, um sie anzusehen, als sie mir zuzwinkerten und mit einer vertrauten Geste ihre Zustimmung winkten.

Ich ging hinaus, ich atmete die Nachtluft. Diese Luft, die ich bereits kannte, die ich liebte, eine Frische, die mein Gesicht streichelte. Er ging und atmete tiefer und tiefer; und tiefer kam ich in die Bühne des Lebens. Ich sah die Bäume einen nach dem anderen bewaffnen. Ich sah die Straßen länger werden. Haus für Haus. Das ganze Bild formte die Nachbarschaft und die Nachbarschaft bildete in ihrer Gesamtheit ein Gefühl. Ich war von der Emotion der Wiedergeburt eingehüllt. Wiedergeboren aus einer Lethargie. Als ich ging, ließ die Lethargie nach und ich fühlte mich in einer neuen Energie wiedergeboren. Magie begann mich zu erfüllen, die Essenz der Natur. Diese Essenz, die mich dazu bewegt, Musik zu machen.

Der Stil der heutigen Männergesellschaft ist so niedrig, so arm. So viel Elend und wenig Flucht hat. So viel Egoismus und abscheulicher Wettbewerb belehrt das System, dass es fast immer darum geht, Magie zu beseitigen, anstatt sie einzusatmen und zu segnen.

Also dachte ich, wenn diese Energie von jemandem käme, wenn ich sie jemandem stehlen müsste, ich bin mir sicher, dass ich, so viel mein Tod auch bedeutet, lieber sterben würde, als sie einem anderen Leben wegzunehmen, weil ich sie für heilig hielt. Dann verstand ich die Nutzlosigkeit von Kriegen, zwischenmenschlichen Kämpfen, Macht- und Herrschaftsmechanismen. Ich habe verstanden, dass dieser Treibstoff, diese Energie der Wiedergeburt, in der Natur selbst geboren wird und als Naturgesetz den nimmt, der ihn sucht, den Willigen aufrichtet, den, der sich öffnet, mit sich selbst füllt und sagt: Willst du lieben? Dann liebe das Leben. Glauben Sie? Dann glaube an das, was ich bin. Du möchtest Sein? Dann sei du selbst die Energie.

Ich ging weiter und dann dachte ich, ich sollte schreiben, was mit mir passierte, versuchen, irgendwie zu erzählen, was diese Typen sagten. Und ich, der ich mich als totalen und pragmatischen Ungläubigen bezeichnen kann, dachte ich in dieser Nacht, dass, selbst wenn dies mein letztes Leben war oder ich vielleicht noch ein paar mehr hatte, diese vitale Energie alles

war, was es wert war, gefühlt zu werden. All dies, diese Energie, die unsere eigentliche Natur ist. Die Form meines Seins und alles, was hier existiert.

## Der Kugelbaum

Vor ein paar Jahren, einige Zeit zurück, gingen wir mit meinen Freunden zu einer Koppel, einem ziemlich großen Stück Land, das unserer dummen Fantasie freien Lauf ließ, ohne von Wänden abzuprallen. Dort konnten wir Fantasie, Energie freisetzen, wie wilde Pferde. In diesem Jahr war besonders Tennis in Mode. Es war der Sommer des Tennis. So war an unserem Morgen die Neugier auf dieses Spiel gestillt.

An diesem Morgen kletterte er auf die Spitze eines Berges aus Holzbrettern, die in einer der Ecken der Koppel gestapelt waren; Etwa 5 Meter über dem Boden und nicht mehr als eine Armeslänge von der Sonne entfernt fragte einer meiner Freunde eines Tages, den Blick auf den Horizont seiner Fantasie gerichtet: Können Sie sich vorstellen, dass es einen Baum aus Tennisbällen gäbe?

Du verrückter! Wie gut, sagten wir alle mit einem Lächeln, das von der Wirkung der Vorstellungskraft unseres Freundes halluziniert wurde. Also, Idee geht, Idee kommt, ein Ozean von Ereignissen überschwemmte uns und bewegte sich anmutig wie kleine Fische, die Kugelbäume anbeten.

Schließlich fragte einer, was sein Vater oder ein Erwachsener, jemand, der bereits sozialisiert ist, sicherlich fragen würde: Und wie viele würden Sie schnappen?

Wir sehen uns alle an und schweben immer noch mit dem Bauch nach oben im Ozean der Fantasie. Einer sagte zwei, falls er sie zu hart schlagen und zu weit werfen sollte. Ein anderer sagte, dass er sich den größten schnappen würde, um den Schuss nie zu verpassen. Ein anderer lachte über den Vorfall und sagte: Ich bin der Reifere, sie beißen besser. Ein anderer widersprach ihm, als wäre er ein Experte, und sagte, dass die grünen eigentlich mehr juckten. Aber die Ehrgeizigsten von uns sagten: Ich nehme sie alle und bewahre sie in meinem Haus auf, nur für den Fall.

Wir anderen, die immer noch verblüfft waren, sahen einander an und sagten, sich über seine Dummheit lustig machend: Aber warum machst du das, Biest; wenn wir einen Baum haben.

– Was für eine schöne Geschichte! rief Libélula aus. „Woher hast du es?“ „Es ist etwas, das einmal passiert ist, als ich ein Kind war. Ich könnte es nie vergessen und jetzt frage ich mich, ob es nicht mit dem zusammenhängt, was du mir erzählst.

– Was für ein Meister unser Gastgeber ist, Libélula! — jubelte Chiche: „Du hast gesehen, dass ich recht mit ihm hatte, früher oder später würde er es verstehen“, scherzte sein Freund.

- Hör auf verrückt zu sein! Wieder mit den Kosten? Im Ernst, ich kann nicht mit euch reden.

Was wirklich geschah, war, dass ich wie ein Bastard reagiert hatte, weil es mir peinlich war, so etwas zu sagen.

„Natürlich kannst du reden, sei nicht böse“, beruhigte mich Libélula, es liegt daran, dass wir dir schon gesagt haben, in Kindern steckt die Essenz der wohlhabenden Gemeinschaft.

„Natürlich, Mann“, sagte Chiche ahmte ihren Freund nach. Wir sind auch Arschlöcher.

### Der Kugelbaum

Ihnen gefiel nicht nur die Geschichte, sondern sie ermutigten mich auch, mich an andere zu erinnern. An einem Sonntagnachmittag zwischen Bier und Bier zählen wir die Zeiten, in denen diese Bäume im Leben auftauchen. Und als ich an der Reihe war, es zu sagen, erinnerte ich mich daran, dass ich ihn das erste Mal im Fahrerlager gesehen hatte, und ich erinnere mich, dass er weniger als 13 Jahre alt war. Dann sah ich ihn noch viele Male wieder. Eines dieser zweiten Male fand ich ihn in voller Pubertät. Aber hier ging es nicht um Bälle, sondern um Entscheidungen. Teenager schätzten Blumen der Träume und viele Bündel junger Entscheidungen. Er hatte einen von Hand geschriebenen Brief am Boden des Koffers, der auf dem Boden ruhte, als wollte er ein Teil davon sein. Jeder konnte jedoch sehen, dass dies nicht der Fall war.

Der Brief bot Geld und Vermögen im Austausch dafür, Teil einer Kette zu sein, so einfach und unbeständig wie das Angebot und die Nachfrage waren. Er warnte jedoch mit großer Verärgerung davor, die Kette zu durchtrennen. Ich habe ihn nicht nur zerschnitten, sondern den Brief zerrissen und seine kleinen Stücke am Fuß eines anderen Baums verstreut.

Was für eine Angst hatte ich in diesem Moment! Was für eine Unentschlossenheit!

Aber am Ende habe ich es geschafft, ich bin zurück zum Baum der Träume und Entscheidungen gegangen und habe mir eine Frucht geschnappt.

Wie köstlich sind die Früchte dieser Bäume!

– Ja, Arschlöcher, aber sie trinken wie trainierte Erwachsene! sagte ich, als wir drei lachten.

—Okay, wir können so rebellisch spielen, wie Sie wollen, aber Gesellschaften haben andere Interessen, sie haben ihre eigenen Bedürfnisse. Jeder Erwachsene, den Sie fragen, würde Ihnen sicherlich sagen, dass er alle Eier schnappen würde. Wenn nicht, weil dieser Freund von mir gesagt hat, er soll sie alle schnappen, wird sein Vater es ihm sicherlich eingetrichtert haben. Und das auch noch sein Vater, ganz wie ein kultureller Brauch, durch den Generation um Generation lernt, egoistisch zu sein.

—Libélula! Unterbrach Chiche: "Was sagt dieser Typ?" Er hat uns gerade ein Gedicht erzählt, er hat uns gerade ein schönes Erlebnis erzählt, das nicht jeder hat und trotzdem nicht sehen kann. Ist es möglich, Libélula? Er selbst sagt, dass es eine Sache der Gewohnheiten, der Kulturen, der vom Vater

auf den Sohn übertragenen Veränderungen ist. Und du siehst es immer noch nicht?

„Lass dich nicht entmutigen“, kommentierte sein Freund, „verstehst du.“ Das Einzige, was er jeden Tag einatmet, ist Konsuminteresse. Wir haben es schon einmal gesehen, Chiche; du scheißt was du isst.

– Nun, verrückt (ich unterbrach) das ist eine Konsumgesellschaft, was für eine Scheiße oder so. Wie kann man sich vorstellen zu leben ohne zu kaufen, ohne zu sparen, ohne auszugeben. Wovon redest du, Mann? Wenn es eine Notwendigkeit ist, auch wenn Sie es nicht wollen, gehen Sie zum Beispiel in ein Einkaufszentrum und stellen fest, dass es Hunderte von Dingen gibt, die Sie kaufen möchten, auch wenn Sie sie nicht brauchen.

"Natürlich alter Mann!" spottete Chiche– Welche andere Alternative haben wir?

Die Antwort brachte mich zum Lachen, denn zusätzlich zu Chiche bemerkte ich, dass sie, während sie mir antwortete, auch eine spöttische Antwort auf meinen Ärger gab. Eine Wut, von der ich dachte, dass sie der Weg sei, meinen Standpunkt, meine „Überzeugungen“ zu verteidigen. Und bis dahin war mir nicht klar, dass ich wirklich wütend wurde, dass ich versuchte, etwas zu verteidigen, das eigentlich nicht zu verteidigen war, aber ich konnte mich nicht dazu bringen, mich zu ändern.

„Und dann, wie konsumierst du nicht so viel unnötiges Zeug, oder besser gesagt, wie denkst du nicht daran, es zu konsumieren?“, fragte ich, nach dem Kichern entspannter.

– Und nun, wenn wir auf magische Weise sprechen, ist ein Meisterstück erforderlich, etwas, das Ihren Fokus, Ihre Sichtweise verändert. Ein Strahl, der dein Verständnis erleuchtet, was auch immer deinen großen Kopf irgendwo hoch, hoch platziert. Damit Sie sehen können, wie der große Verkehr menschlicher Ideen zu der Kreuzung fließt, an der früher oder später alle Städte zusammenlaufen. Denn von oben sieht man nur einen Ideenverkehr, der Generation für Generation von Gesellschaft zu Gesellschaft, von Kultur zu Kultur fließt. Widersprüchlich, modifizierend, als wären sie Flüsse trüben Wassers, die sich mit der Zeit aufklären oder vermischen. Dekantieren, Filtern durch die gesamte Menschheitsgeschichte.

Wenn man es von oben betrachtet, sieht man es nur, ohne sich mitreißen zu lassen, ohne Teil davon zu sein.

– Aber wenn wir an unseren Überzeugungen, unseren Ängsten, unseren Gewohnheiten festhalten, dann ist die Veränderung allmählich, subtil, fast unmerklich. Es ist Schritt der Packung. Denn das einzige, was die Herde sieht, ist vorn und hinten; dass man im besten Fall manchmal gar nichts sieht. Ich öffnete meine Augen wie ein Baby, das sie gerade dem Licht geöffnet hat, verwirrt durch den Ton, ich würde sagen mystisch, von dem, was er mir gerade erzählt hatte

– Aber es da gibt einige, die einen anderen Gang haben – fuhr er fort – und die auf fremde Wege geraten und die „sehend“ werden. Und wenn auch nur für ein paar Augenblicke, lassen sie ihre Augen an der Kuppel hängen und sehen.

Wir wissen, dass Sie diesen besonderen Weg gehen können. Und wie Sie können noch viel mehr Menschen den Schritt des Rudels verändern. Also sagen Sie es uns. Wie ist die Veränderung? Denn in Wirklichkeit sind Sie der Veränderung näher als wir.

Wie bin ich näher? Welcher Veränderung bin ich am nächsten?

"Sind Sie nicht derjenige, der zuhört und sich fragt, ob es eine andere Sichtweise auf die Dinge gibt?" Derjenige, der das Gefühl hat, von allem nur ein bisschen zu sehen. Bist du nicht derjenige, der immer wieder versucht, sich selbst zu verändern, sich selbst zu erleben? Du sinkst, du steigst, du stößt an Grenzen. Warum? Was ist los? Warum möchten Sie das, was Sie sehen, ändern, können Sie sich andere Wege vorstellen? Warum willst du deine Sichtweise ändern? Haben Sie andere Visionen?

Ich nahm an, dass sie über unterschiedliche Ansichten sprachen, schiefe Subkulturen, Randerscheinungen der damaligen Gesellschaft. Ungewöhnliche Arten, die Realität zu sehen. Ich vermutete es, aber ich fragte nicht, worauf sie sich bezogen, ich zog es vor, meine Zweifel als Quelle für ein anderes Mal aufzuheben.

"Warum sollte es dann eine Änderung geben?" – Dachte ich laut, als ich mich an die Stuhllehne lehnte und die Hände in den Nacken legte – Du redest von einem Schlag. Jeder Schlag ist heftig. Aber ich nehme an, sie

sprechen über etwas, das die mentale Struktur erschüttern kann; ja, das kann ein Weg sein. Vielleicht die kollektive Erstarrung, wie ein Steinbruch, der sich füllt und aufhört zu sein, wenn er in Stücke bricht. Es könnte durch das notwendige Ende eines Weges, eines Systems, hergestellt werden. Schließlich sind eine kulturelle Struktur, ein Verhalten, wo man sich aufhält, eine Art zu gehen, sich zu verhalten, nur Teile, Teile der Realität, oder? Warum sollten sie nicht gegen andere ausgetauscht werden?

Die Evolution scheint eine unaufhaltsame Kraft im Menschen zu sein. Wissen Sie? Wann immer Sie etwas beginnen, denken Sie gleichzeitig daran, seinen Präzedenzfall zu beenden, und während Sie es schaffen, spüren Sie die Auswirkungen der Veränderung. Schaffen heißt verändern. Einer Vision zu folgen bedeutet, Dinge aus einer anderen Dimension zu verändern. Sich zu verändern heißt, andere Dimensionen zu schaffen.

„Wenn du dich sogar veränderst, wenn du atmest“, sagte Libélula mit engelsgleicher Stimme

Wenn ich mich verändere, wenn du atmest, dann ist die Veränderung in allem.

"Natur ist ständige Veränderung", sagte Chiche aufgeregt, "wir sind Fesseln, Seile, unendlich einfach und einzigartig, die wir verflechten, sich ständig ändernd, den ganzen Raum, im Materiellen, im Spirituellen." Und jede Veränderung wirkt sich so aus, dass eine andere eintritt und diese Veränderung wiederum eine andere hervorruft.

"Und die Dinge ändern sich trotz uns!" rief ich aus.

-Jawohl. Aber wir sind verantwortlich für die Bedeutung, die wir unserer Veränderung geben – ich beeile mich, Libélula zu sagen –, deshalb sind die Informationen, die Sie in Ihren Geist eingeben, wichtig, die Gefühle, die Sie in Ihre Seele zulassen.

– So kannst du Bruchstücken einen Sinn geben. Zu einer fertigen Straße. Chiche intervenierte – Freund, wir müssen nicht aufhören zu träumen, noch zu staunen; wie diese Jungs. Wir müssen nicht aufhören, an Magie zu glauben. Wenn wir nur an schlechte Nachrichten glauben, wird die Welt genau das für uns sein, und das wird die Veränderung sein, die wir bewirken, wenn wir nur Nachrichten von Tod, Raub, Gewalt sehen, dann wird die Welt, wenn wir handeln müssen, das sein und unser Handeln wird



eine Veränderung in diesem Sinne bewirken. Wenn das, was wir konsumieren, frivol ist, ohne Bedeutung, mit äußerem Glanz, aber ohne Tiefe, wird die Veränderung leer und ohne Welle sein. Aber füttere dein Wesen und die um dich herum mit der Magie der Welt, mit großartigen Werken, mit schöner Musik, mit großartiger Literatur.

Mit authentischen Machern. Mit echten Machern. Nicht mit kommerziellem Unsinn.

„Natürlich, und mit der Gabe von Menschen, die wissen, wie man die Wärme in Zuneigung sieht“, fuhr Libélula begeistert fort. Und mit der Kraft der Jugend. Und mit der Weisheit des Alten. Und so, lieber Freund, die Veränderung, die Sie produzieren, wird mehr Kraft haben als jeder Schuss.

– Sagen Sie mir, Freunde, davon haben sie gesprochen, als sie von Veränderung gesprochen haben.

Beide sahen sich ernst, aber spöttisch an! So etwas, sagte man schließlich. Zum Teil gibt es noch viel mehr.

„Wir alle“ fuhr Libélula nach einer kurzen Pause fort, „haben etwas zu sagen, eine Botschaft zu überbringen. Es ist etwas vom Ursprung Gebrachtes, wie manche Dichter sagen würden. Eine Nachricht, um den Verkehr zu ändern, den Kanal zu überfluten und ihn frei zu machen.“

Sobald er damit fertig war, hielten die beiden fast instinktiv inne. Wie weitergehen. Ich war überrascht von der Koordination, aber bevor ich etwas sagen konnte, bemerkte Libélula: „Sie wissen, geben Sie die richtigen Informationen in Ihr Wesen ein, damit Sie Ihre ursprüngliche Vision der Welt sehen und so Ihre Botschaft präziser übermitteln können. Vielleicht als wirksamer Geist.“

Also ging Libélula kurzerhand zum Ausgang.

-Oh ja! Aber woher wissen Sie, welche die richtigen Informationen für jeden sind? Ich schrie ihn an und versuchte, ihn dazu zu bringen, mir zuzuhören, aber er hatte bereits entschieden zu gehen und drehte sich nicht um, um mir zu antworten. Er hob nur seine geballte Faust und machte drei Gesten hintereinander, um zu grüßen. Strecken Sie zuerst den Zeigefinger und den Mittelfinger, bilden Sie ein V. Dann nur noch den Daumen nach oben, wie ein Ok. Und schließlich den kleinen Finger und den Daumen horizontal und

mit ein paar kleinen Drehbewegungen auf der Handachse, als ob man gute Schwingungen und Entspannung wünscht.

„Es ist der, der dich zu Enoema bringt, Dummkopf. Welcher sonst?“ murmelte Chiche, als er noch immer sein Glas leerte, bevor er ging. Komm schon, Freund, hör auf dein Arschlochherz, nicht auf deine Tasche. Dein dummes Herz führt dich schon subtil zu Enoema, nicht wahr?

Ich sah ihn unsicher an, zuckte mit den Schultern und lächelte verwirrt. Ich hatte das Gefühl, dass dies ein großes Unternehmen ist und dass es sich gelohnt hat. Ich fing an, einen neuen Weg zu gehen.

„Lange Zeit“, stellte er klar, während er das Glas auf den Tresen stellte und den Stuhl zurechtrückte, „haben wir die falschen Änderungen vorgenommen, weil die Informationen schlecht waren, manipuliert von kleinen Mächten und Interessen. Über Generationen hinweg haben wir Wälder abgeholzt und das Land mit Zement bedeckt. Wir geben ein hartes Bindemittel, eine Aufschlammung aus brennender Holzkohle, auf die Haut der Erde. Wie viele Blasen haben wir entfernt! Aber wir waren klein, wir waren taub und blind für ihre Ansprüche. Es ist seltsam, wie wir den alten Vermächtnissen folgen, wir folgen ihnen fast ohne Frage. Aber dennoch ließen wir diejenigen, die sich auf die Gemeinschaft mit der Erde bezogen, beiseite. Wir hören sie nicht. Als ob wir uns schämen würden, von dem Land zu lernen, zu erfahren, was unsere alten Hinterlassenschaften uns über das Land sagen. Magie und Wissen. Wir sind offen für neues Wissen, für neue Wissenschaften, das ist natürlich gut. Aber wir legen das alte Wissen beiseite. Neues Wissen? Ja, aber vergessen wir nicht dasjenige, das uns an die Natur bindet.

Über Generationen hinweg nährten die Initiatoren von Enoema Wälder, zerstörten Imperien, Massen, solide und mentale, physische und spirituelle Archetypen. Sie säuberten unser Leben und unser Land in Trümmern; Ödland. Und diejenigen, die übrig blieben, diejenigen, die nicht gereinigt werden konnten, wurden schließlich mit der Natur assimiliert.

Jetzt kommt in unser Leben, in Enoema, die Sonne der neuen Morgendämmerung. Generationen dieser Männer, die kommen, haben die Dschungelmutter gefüttert, damit sie die Wunden, die wir ihr zugefügt

haben, verdecken konnte. Generationen dieser Männer, die kommen, haben den Fluss der Erde gereinigt, damit Wasser fließt und keine Chemikalien in den Fluss ihrer Adern. So haben wir unseren Bruchstücken einen Sinn gegeben. Die Sicht auf den langen Gang der Herde ändern, unsere Kugelbäume wachsen lassen ... und die der Fantasien und Wünsche.

Er lächelte mir in die Augen schauend, begrüßte mich und ging.

## **Eine Nacht der Schöpfer**

Die Donnerstimme unterbrach den Gedanken. Die Bilder entfernten sich mit der Geschwindigkeit des Tempos, das sie trugen. Wie Revolutionäre aus einer anderen Welt, aus einer anderen Dimension, stahlen sie meine Aufmerksamkeit, die bei jeder Berührung der Spitzhacke gegen den schwersten MI entwaflnet und wieder zusammengesetzt wurde. Wie ein untergetauchter Mann schoss ich an seine eigene Oberfläche und pochte von den Trommelschlägen.

Als ich meine Aufmerksamkeit wiedererlangte, bemerkte ich, dass sich Libélula mit unglaublicher Geschwindigkeit näherte und sagte:

—Wie klingt diese Band!

-Hast du gesehen? Ich antwortete überrascht: „Diese Typen sind wirklich Lehrer.

"Wie klingen sie?" wiederholte Chiche mit einem Freudenschrei. „Ausgezeichnet!" rief ich infiziert aus. Wissen sie, dass sie nicht wirklich eine professionelle Band sind? Nein. Sie sind Freunde, die sich von Zeit zu Zeit zum Spielen treffen. Sie haben Lust, ich gebe ihnen den Platz, damit sie zusammenkommen und spielen.

-Im Austausch für? fragte Libélula.

—Nein, sie verlangen nichts. Fragst du, ob sie zum Spielen Geld verlangen? Nein, sie verlangen nichts, nur das Vergnügen, sich bekannt zu machen, während sie es genießen. Dasselbe wissen sie, dass sie immer etwas nehmen. Was willst du? Sie füllen uns mit Musik, exquisiter Musik. Außerdem kommen viele Leute, um sie zu sehen. Leute, die wissen, dass sie spielen und kommen werden. Deshalb spielen sie, wenn sie hier spielen wollen. Und wir versuchen, ihnen mit einem Prozentsatz der Getränke zu danken.

– Ah, schau, wie cool du bist. murmelte Chiche und sah mir in die Augen, als hoffte er, dass ich seine Nacktheit sehen könnte, seine Augen zogen mich an, sie riefen mich dazu auf, meine Blindheit aufzugeben. Heute gebe ich es zu, damals sah ich aus wie ein Zugpferd mit Lederscheuklappen und eingeschränkter Sicht. Unfähig, die Seiten zu interpretieren, die sie mir zu sehen angeboten haben. Also sagte er nichts, nichts direkt. Er bestellte mir

einfach ein Bier und setzte seinen Plan fort. Ich zögerte, meine Haltung als Barbesitzer, als Kapitalist, als pragmatischer Geldsklave aufzugeben. Aber mein Wesen sträubte sich auch dagegen, den Glauben an dieses „etwas Neue“, das ich von Moment zu Moment wiederentdeckte, aufzugeben. Ich sage Wiederentdeckung, weil wir ihrer Meinung nach mit einer freien, weiten Vision geboren werden, die wir später schließen. Also sprang ich über die Mauer des Misstrauens, des eifersüchtigen Misstrauens gegenüber meinem Besitz, und autorisierte ihn, sich diese Flasche Bier einzuschenken.

„Ah, schau, wie cool du bist,“ Chiche mit spöttischer Miene.

„Nun, alter Mann, es ist in Ordnung“, sagte ich ihm, „alles in Ordnung, geh zum Kühlschrank und hol dir einen; Sehen Sie übrigens, ob Sie mehr Ladung benötigen. Komm schon. Tu mir einen Gefallen

– Natürlich, aber was für ein Gefallen oder was für ein Gefallen, es ist mir ein Vergnügen – sagte Chiche, als er Libélula ihm einen

Anreiz geben – und natürlich, wie kann es kein Vergnügen sein – er spielte seine Libélula Karte – das ist eine der Wahrheiten, die erst in die Tat umgesetzt werden müssten.

„Von welcher Wahrheit sprichst du Libélula ?“, fragte ich kichernd. „Die Wahrheit über Bier?“

– Vom Geben, mein Freund, vom Geben. Sie müssen diese Wahrheit so nehmen, als wäre sie Teil einer neuen Gebotstafel.

– Aber wenn ich nur gesagt habe, hol dir ein Bier, verrückt, es ist keine so große Sache.

„Es spielt keine Rolle, was du zu geben hast, ob klein oder groß“, Chiche.

„Wer kann das beurteilen?“ Du? Wahrscheinlich nicht im Moment, weil Sie den Wert des Gebens nicht sehen. Heute berücksichtigen die Menschen nur noch den materiellen Wert dessen, was sie geben. Diejenigen, die empfangen, wissen jedoch, dass das, was sie erhalten, einen anderen Wert hat, etwas, das sie über das Materielle hinaus befriedigt.

„Das stimmt“, fuhr Libélula fort, „zu wissen, wie man gibt, ist genauso wichtig wie zu wissen, wie man bittet.“ Jemand stillt seinen Durst, indem er empfängt, was seinem Wesen fehlt, aber jemand, der gibt, stillt auch seinen Durst, zu versorgen, Wohlbefinden zu schaffen, den Weg zu erleuchten. Was wäre die Morgendämmerung, wenn sie keinen zu erhellenden Horizont hätte, oder?

"So ist es in Enoema?"

– Natürlich, wie könnte man sonst eine Gemeinde führen, die kein Interesse an Geld hat. Zu wissen, wie man gibt, und zu wissen, wie bittet, sind grundlegende Dinge des alten Mannes der überlegenen Geister.

– Weißt du, ein paar Leute kommen mir in den Sinn, die Arschlöcher wären, die nicht wissen, was sie tun sollen, in Enoema. Menschen, die nicht sein können, ohne das Leben anderer ficken zu können. Menschen, die ständig versuchen, den letzten Tropfen aus anderen herauszuquetschen. Wie würden diese Menschen aussehen, die sich nur um ihre eigenen Interessen kümmern, die den ganzen Tag darüber nachdenken, wie sie immer mehr haben und immer weniger geben können?

– Geben zu wissen und zu bitten wissen, ist Sache der höheren Geister! wiederholte Libélula stolz.

Sie hielten inne und hörten den Musikern zu, die spielten. Ich sah, wie sie ihre Lungen mit Luft füllten und blendend lächelten. Ich sage gut! Denn als sie mich wieder ansahen, war Kriegerfeuer in ihren Augen. Und sie redeten weiter mit Feuer:

"Diese bodenlosen Fässer saugen den alten Mann aus", kommentierte Chiche, "sie sind wie Parasiten, die nicht sehen können, wie viel Schaden sie dem Baum zufügen, an dem sie hängen."

#### LIED DES SCHÖPFERS

Ahh Schöpfer der Spiegel  
Ahh Nachahmer des ursprünglichen Lächelns  
Wie viele Geschichten haben dir deine Vorfahren erzählt  
Dass du heute der Sonne sagen kannst uns zu beschützen  
Sing dein Lied der Sonne  
Möge deine Musik alle Häuser erwärmen  
Und die Kinder, und die Mütter  
Nun, alle Energie, wie du es verstehst, ist Leben  
Ah Schöpfer von Spiegeln  
Wo die Sonne es liebt, sich selbst anzusehen  
Und als Geschenk sagt sie uns  
Nimm meine Strahlen, oh Liebhaber der Natur  
Sing dein Lied der Sonne  
Zeige es an die Kinder  
Dass sie liebevoll aufwachsen wie du  
Ahh, zieh jetzt die Vorhänge zu, lass ihn passieren.

Wenn sogar viele von ihnen nicht in der Lage sind, den Schlag vorherzusehen, den sie versetzen werden, wenn sie mit demselben toten Baum fallen, an dem sie hängen und den sie gerade getötet haben. Diejenigen mit flachen Köpfen und riesigen Ärschen sind bereit, den Müll so vieler geschluckter Essenzen zu entleeren, aber sie sind nicht in der Lage, auch nur ein bisschen davon zu assimilieren. Und das ist traurig, mein Freund, zu sehen, wie sie essen und essen und in Wirklichkeit sterben sie einfach.

Diese armen Taschen mit langen Armen und Beinen wissen nichts vom Geben. Sie kennen die Nahrung des Gebens nicht; sie kennen die Genugtuung nicht, sich wie Lichtstrahlen in dunklen Räumen zu teilen. Viel weniger kennen sie das Vergnügen, etwas zu erschaffen und dann zu geben. Im Gegenteil, sie füllen sich mit Dingen und denken dann, dass sie etwas für sich schaffen, und wer weiß, wo sie all den Scheiß, den sie anhäufen, lagern werden. Denn anstatt es zu geben, verstecken sie es, sie verstecken es vor dem Licht und vor der Erde. Sie wachsen also nie, sie füllen ihre Taschen nur mit Dingen, die sie schwerer und weniger flugfähig machen.

„Sag es mir, mein Freund Libélula, „antworte mir ehrlich. Du denkst, dass die Musik, die diese Kinder dir zuhören lassen, die Frucht des Bedürfnisses nach ein paar Bier oder ein bisschen Essen ist. Glaubst du, einer von ihnen sagte sich: „Ah, schau, bei Rivera können wir ein paar Mangos bekommen, wenn wir ein paar großartige Musikwerke schaffen und sie wie Supermusiker spielen und die Leute, die uns zuhören, in die Luft jagen.“ Hör auf – ich zuckte zusammen und schnitt mich der Frage ab –, dass ich keine bösen Absichten mit ihnen habe, ich danke ihnen nur so gut ich kann und...

Er unterbrach mich, nahm meine Hände in seine und sah mich freundlich an und sagte :

—Sie brauchen diesen alten Mann nicht, weil sie in sich das Bedürfnis haben zu erschaffen und die Gabe, es zu können. Und dies ist nicht das Produkt irgendeines materiellen Interesses. Sie sind Schöpfer und fühlen sich

verpflichtet zu geben. Und wenn du seine Schöpfung genießen kannst, dann steigst du zu den Höhen des Schöpfers auf, um zu wissen, wie man empfängt.

- Aber ich verstehe nicht. Sagen Sie, es ist falsch, ihm als Zeichen der Dankbarkeit zu geben, was er kann? Vielleicht ist das nicht die Welle, dem zu danken, was andere schaffen, mit dem, was man geben kann.

-Fehler! Chiche schrie, runzelte die Stirn und zeigte mit seinem Zeigefinger auf mich, tat so, als hätte er etwas Unverschämtes gesagt. Es ist nicht das, was man übrig hat, was man geben muss!

"Und was soll ich ihm geben, was ich nicht habe?" Ich antwortete mit Ironie und Verwirrung.

"Ah ja, ja", sagten sie und brachen in Gelächter aus, "das ist die Zeit, das zu geben, was einem nicht gehört." Ja, daran ist es sehr gewöhnt.

„Und ich wette um einen Viertelmond, dass sie es ernst meinen“, Libélula mit dem Gesicht eines Bankiers.

- Der Mond, ich wette, der Mond! hustete Chiche zwischen den Lachen, als sie zu Boden fiel

... Ich konnte nicht anders, als zu lachen, noch aufhören zu verstehen, was sie mir zeigen wollten. Als sie sich beruhigt hatten, drängte ich sie, mir noch ein bisschen mehr zu erzählen ...

Und sie sagten immer wieder ...

— Es ist nicht zu wissen, wie man Trinkgeld bekommt, im Gegenzug Trinkgeld zu geben; noch was übrig bleibt, als Zeichen der Dankbarkeit. Im Gegenteil, wenn Ihr Geist der Schöpfung gerecht wird, die Ihnen gegeben wurde, werden Sie wissen, wie Sie für das, was Sie erhalten, dankbar sein können. Je authentischer und reiner das Werk ist, desto größer ist die Freude des Schöpfers, wenn jeder, der es erhält, das Land seiner Entstehung genießen kann.

Und Chiche sang wieder a cappella mit diesem besonderen Rhythmus:

Es ist kein Almosen, es stillt den Durst.

Es ist nicht wenig, genießen Sie die Sonne.

Es sind keine Krümel, öffne deine Ohren für Musik

Und es steht den Menschen dieser Zeit nicht zu, sich ganz dem Genuss dieser Gnaden hinzugeben.



Wenn das so wäre, würden sich die Männer dieser Zeit vergöttern, denn sie fallen immer hinein, ins Wasser, in die Sonne und in die Musik.

Aber die Männer, die stattdessen kommen – Libélula– anstatt die Taschen zu füllen und die Bäuche der Schöpfer, tun ihr Bestes, um von ihren Reichtümern und ihren Gaben zu trinken und zu essen. Sie tun ihr Bestes, um den Hunger nach Schöpfung zu schüren.

Sie tun ihr Bestes, um ihre Gaben zu preisen. Weil es nicht gegeben wird, weil es übrig bleibt, sondern aus Notwendigkeit, aus Tugend; so wie der Wind weht, um nicht aufzuhören, Wind zu sein, so wie Musiker klingen, um nicht aufzuhören, Musik zu sein. Es wird weder aus Nächstenliebe noch aus Ehrgeiz empfangen, sondern aus dem Hunger zu verstehen, zu finden. Für die Notwendigkeit, sich von dieser Essenz zu ernähren, die geben muss. Also gibt die Erde in Enoema und der Mensch empfängt. So gibt der Mensch und die Erde empfängt.

Ich erinnere mich, dass ich auf einem Hocker mit einem Metallkörper und einer hölzernen Sitzfläche saß. Ich erinnere mich, dass ich meinen Ellbogen auf die Stange gelehnt habe, fest und fest. Aber ich war nicht genau dort. Schwerkraft und Solidität hatten ihre Kraft verloren. Ein Gefühl der Leichtigkeit brachte mich woanders hin. Menschen und Tische waren irgendwo unscharf. Sowohl meine Worte als auch Musikwellen erreichten uns und erschütterten uns.

Aber es waren definitiv Chiches aufgeblasene Wangen, die sich auf einer Trompete entluden, die mich schließlich 5 Zentimeter über dem Boden zurückließ. 10 Minuten später hörte er auf zu klimpern, nur damit Libélula mit einer Donnerstimme sang...

*Ich nahm eine Farbe aus dem Regal in meinem Garten.*

*Sie war grün, sehr grün*

*mit Gold von der Sonne und Silber vom Tau,*

*dazu passte sie gut das Grau, das ich trug,*

*von der Trunkenheit der inneren Nacht.*

*Ich habe mein Haus besichtigt,  
oder war es der Planet?  
Ich weiß nicht.  
Und ich machte Musik an  
und ich bekam ein paar blaue Noten zu meinen Füßen  
und so wurde mein Inneres klar.  
Ich ging zurück in den Garten und trat auf die braune Erde.  
Als ein Bruder mich mittags auf einen Regenbogen einlud, und ich aß.*

*Ich verlasse meine graue Trunkenheit der inneren Nacht,  
ich kleide mich in die Farben des Mannes, der kommt.*

*Am Mittag fing ich an zu strahlen, ich konnte es nicht glauben.  
Letzte Nacht kannte ich nicht einmal die Farben.  
Na, sagte die Natur, du bist übrigens keine Ameise.  
Und ich bin schon hungrig nach deinem Glanz.*

*In dieser Nacht tanzte ich mit der Frau,  
sie sagte mir, dass sie auch gekommen sei  
und weibliche Farben mitgebracht habe,  
die ich mir nie vorgestellt hatte  
Als ich aus dem Fenster schaute,  
war der Garten voller Sprossen.  
Stellen Sie sich niemals solche Saugnäpfe vor.  
Wir sind frei, ich singe zu meinem Willen,  
der mich hierher gebracht hat.  
Ich hätte nie gedacht, diese Freiheit.*

*Ich lasse meine graue Trunkenheit der inneren Nacht los.  
Ich kleide mich in den Farben des kommenden Mannes.*

Nach dieser unvergesslichen Show verließen sie die Bühne und ließen die Band mit ihren Songs weitermachen. Es war wundervoll. Als ich zur Bar zurückkehrte, fragte ich sie:

"Warum klingst du so?" Wie kommt es, dass sie so reden? Es gibt so viel Anmut und Perfektion in dem, was sie tun, und sie scheinen es auch zu genießen. Wie Liebhaber!

—Es gibt nichts, was deine Energie mehr vervielfacht, als deine Gabe ... Wie könntest du ihn dann nicht lieben? —antwortete Chiche

—Dein Geschenk ist der Stein, das Wasser, das Universum. Und du kleines Gefäß bist die Welle, die sich bildet und ausdehnt und geht und geht und geht...

## **Über den Käfig**

– Aber wie kann eine Gesellschaft so funktionieren – fragte ich sie eines Nachmittags –, ohne Geld, ohne Führer. Was ist das gemeinsame Interesse der Menschen? Wer kontrolliert die Massen? Früher, eher jetzt... Naja, du bringst mich jetzt schon mit der Zeit durcheinander. Ich spreche jetzt schon von meiner Zeit, als wäre es Enoemas Vergangenheit.

„Nein alter Mann“, sagte Chiche „du kannst nicht sicher sein, dass diese Zeit die Vergangenheit einer anderen möglichen Zeit ist. Aber mit diesem Fehler zeigen Sie uns, dass Sie bereits glauben, dass es eine mögliche Zukunft gibt, die sich aufgrund ihrer Erfolge und Misserfolge ändern wird. Und es scheint, dass Sie etwas zu den Fehlern zu sagen haben, oder? „Nun“, sagte er und ahmte meinen Ton nach, „mach weiter, mach weiter, mach weiter, mach weiter.“

"Mir scheint", erwiderte ich und sah ihn aus den Augenwinkeln an, als ich das Fassbier, das ich zu seinen Worten trank, auf die Marmortheke stellte, "dass die Leute umziehen, weil sie ein Interesse haben." "Das Geld". Dinge werden gemacht und nicht gemacht. Alles bewegt sich durch Interesse, alles.

Das Interesse des Geldes. Es war immer so. Und bevor es Geld gab, war Tauschhandel Zins. Soweit ich weiß, kenne ich keine einzige Gesellschaft, die sich durch selbstloses Geben und Nehmen entwickelt hat.

„Enoema ist die mögliche Zukunft“, sagte Libélula der ein bisschen weit von uns entfernt am Rand der Plattform saß und eine super seltsame Stimmung auf einer der Gitarren improvisierte. Ein anderes Mal werde ich es kopieren. Es war eine ideale offene Stimmung für den Locrian-Modus. Es ist die mögliche Evolution des Menschen! „Alter Mann“, fuhr er fort, als er mit der Gitarre in der Hand auf uns zukam. Sie werden keine ähnliche Gesellschaft finden, egal wie intensiv Sie in der Vergangenheit suchen. Nur die Gründe, die Ursachen, die Befürchtungen für eine solche Entwicklung. sagte er, schenkte sich noch ein Bier vom Fass ein und ging zurück in die Ecke, um seine Stimmung zu testen.

Ich sah ihn lächelnd durch zusammengebissene Zähne an, es machte mir Freude, die Anmut und Lässigkeit seiner Bewegungen zu sehen. Zu keiner Zeit schien er die Konzentration und das Interesse zu verlieren, weder bei dem, was er sagte, noch bei dem, was er tat.

— Aber egal, wie die Zukunft ausgeht, ich sehe jetzt die Notwendigkeit, für einige zu überleben, und die Fähigkeit, für andere zu dominieren. Und die Verbindung zwischen den beiden, was sie auf die eine oder andere Weise verbindet und was sie unterscheidet, heißt Geld.

„Der Mensch hatte schon immer das Bedürfnis, ‚Dinge‘ zu haben, das stimmt“, Chiche, der immer noch auf einem Hocker neben mir saß, „sei es, um sich zu ernähren, um Spaß zu haben, um sich vor seinen Ängsten zu schützen, aus Ehrgeiz, für Macht oder was auch immer, und Geld oder Tausch vor Geld, wie Sie sagen, waren notwendig, um diese und andere „Dinge“ zu bekommen. Deshalb machen die Leute etwas für Geld. Wir haben Bedürfnisse und Geld ist der einzige Weg, den sie kennen, um diese Bedürfnisse zu befriedigen. Aber... es taucht ein anderer „Nexus“ auf, der die Macht mit den Beherrschten vereint, sie in einem homogenisierten Gebiet vereint. Bedürfnis und Befriedigung mit einer neuen Brücke zu vereinen, ganz anders als das Geld, für das die Pyramide der kapitalistischen Gesellschaft schließlich in irgendeiner Stufe der Evolutionsgeschichte des Menschen angesiedelt wird. Das ist so, und wer es nicht versteht, wird seine Reise nur verzögern.

"Scheiß drauf!" spottete ich, als Libélula ein akkordisches „chan, chan“ auf der Gitarre spielte, um dem Kommentar einen aufregenden Effekt zu verleihen.

Nach einem guten Lachen kommen ein paar Kommentare wie: „Darauf stoße ich an“.

Chiche sagt:

Es ist die Intelligenz des Menschen, die ein solches Maß an Interaktion mit der Natur erreicht, dass sich das gesamte Lebenssystem über Jahrhunderte entwickelt hat, das einzige, was es zu sagen hat ist, dass es eine Enoema-Plattform war. So wie der Hunger der Ursprung des Kampfes war und Jahrhunderte später der Kampf der Ursprung des Tauschhandels und der Tausch der Ursprung des Geldes war.

— „Der Kapitalismus ist nichts anderes als eine große implizite Vereinbarung im Leben des Handelsmenschen, im Kampf gegen den Hunger zu bleiben.“ Fügte Libélula von der Bühne hinzu. Wer würde Ihnen heute nicht sagen, dass der Kapitalismus scheiße ist? Das hat nichts mit dem scheinbaren Ideal des Lebens zu tun. Aber er kann nicht aufhören, weil es das einzige ist, was er davon abhalten muss, zu verhungern. In gleicher Weise ist Enoema eine Notwendigkeit, es ist das uralte Bedürfnis zu kämpfen, es ist Tauschhandel und es ist das Gold des Menschen; aber regiert von der Intelligenz des „neuen Menschen“ und mit der Natur an der Macht. Und das ist der New Deal der Menschheit

– Hast du jemals ein Tier gesehen, das dafür bezahlt, zu essen oder zu schlafen oder Kinder zu haben und sie großzuziehen? fragte Chiche.

—Das habe ich nicht gesagt, aber Tiere töten, um zu essen. Und ist das nicht auch natürlich?

„Natürlich, und die Gesellschaften haben Gesetzestafeln geschaffen, damit Sie nicht jedes Mal Menschen töten, wenn Sie hungrig sind, und trotzdem sterben Menschen an Hunger“, antwortete er. Es ist der Unterschied zwischen Tieren und Menschen. Und Enoema ist der Unterschied zwischen dem Mann von heute und dem Mann von morgen.

Wie kann es ohne Führungskräfte funktionieren? - Libélula- Was ist das gemeinsame Interesse, das die Menschen und die Massen bewegt, fragen Sie? Das gemeinsame Interesse ist das „gemeinsame Interesse“, und das ist ein Tisch und ein neues Gesetz für das, was kommen wird.

– Das gemeinsame Interesse ist das „gemeinsame Interesse“! Das ist nur eine Redundanz. Mach mich nicht verrückt, Chiche. Bitte.

– Hey, hallo! rief Libélula von seinem unplugged Tuning am anderen Ende der Bar. „Klingt das so festgefahren, Chiche?“

"Was ist los, mein Geiger?" fragte er seinen Freund und gab vor, besorgt zu sein. Sie stimmen die Saiten nicht, oder?

Wie ein Idiot dachte ich, sie redeten wirklich über das Tuning von Libélula. Sie werden sehen, dass es nicht so ist.

– Gibt es zu diesem Zeitpunkt so viel Desinteresse an dem anderen? – Chiche fügte hinzu –Klingt es in Ihren Ohren so seltsam zu sagen, dass sich der eine um das Wohlergehen des anderen kümmert? Klingt es für Sie so seltsam zu hören, dass sich Menschen um das Wohlergehen anderer kümmern können? Und dass dieses Interesse für alle ein gemeinsames Interesse?

Sie sahen mich schweigend an und warteten darauf, dass ich etwas sagte. Ich sah sie auch schweigend an, ich hoffte, dass sie weiter klarstellen würden, was sie sagten

– Würdest du mir die Stimmung geben? Ich sagte, ich solle absichtlich die Wendung des Gesprächs ändern.

- Dickkopf! –Chiche lächelte, als er zu mir sagte: Es kommt dir nicht seltsam vor, dass die Leute früh am Morgen aufstehen und über ein Geschäft nachdenken, um Geld zu verdienen. Es kommt dir nicht seltsam vor, dass sie sich für ein wenig Trost durch Geld die Augen ausfressen oder sich vollscheißen. Kommt es Ihnen nicht seltsam vor, dass das gemeinsame Interesse Geld ist, da es so zerstörerisch ist? Bei Enoema beschäftigen sich Menschen mit anderen Interessen, weshalb wir sagen, dass „das Interesse des Gemeinwohls“ das Gesetz ist. Noch mehr für diejenigen, die eine gewisse Führung übernehmen müssen.

– Schließlich klingen diese zwischenmenschlichen Stimmungen, wenn man einmal anfängt zu spielen, gar nicht so seltsam, oder? Libélula warf als Analogie ein –Und wenn Sie Ihre eigenen Sounds mit anderen persönlichen Sounds hinzufügen, entstehen weitere neue Sounds, die Ihnen vielleicht seltsam erscheinen, wie diese Melodien in verschiedenen Stimmungen – fügte er hinzu, während er Gitarre spielte –, aber welche Getränke sind das, nein?

Uns ist immer noch so schwindelig,  
dass wir nach unten und oben sehen.  
Das heißt, wir sehen unten und oben,  
auf dem Wunder der Erde stehend.  
Wenn sie  
Dinge und Wesen  
an sich zieht, ist es ihr Ding, es ist ihr Gesetz.  
Was sollen wir sagen,  
wenn uns immer noch schwindelig ist.  
Auf und ab.  
Minderwertig und überlegen.  
Arm und reich.  
Gut und schlecht.  
Der Mensch, der kommt, mit seinem wirksamen Geist,  
ist wie die Erde.  
Er zieht sich zu Dingen und Wesenheiten,  
und solche Begriffe gibt es für ihn nicht.  
Armut, Reichtum, gut, schlecht, überlegen, minderwertig;  
sondern das Eine, die Einheit.

Es war noch früh für das Rivera Paradise, seine Türen für Menschen zu öffnen. Außerdem waren das Wetter und die Sonne so appetitlich, dass wir draußen in den Blumenbeeten des Platzes vor der Bar saßen.

Im Schatten der Weinreben, der Sommerbrise überlassen, verbrachten wir die Zeit, sprachen kaum, ein gelegentliches, fast geflüstertes Lied, einige anschauliche Beschreibungen, die sie mir von Zeit zu Zeit von den Tälern von Enoema machten, und dazwischen, eine absolute Betrachtung des menschlichen Transits.

Schau dir den Tagesablauf an, sagten sie. Sehen Sie, wie sie gehen. Wie sie ihr Leben von hier nach dort führen. Sehen sie nicht schwindelig aus? Vielleicht brauchen sie deshalb jemanden, der sie anleitet, nein!

Einige Zeit später und bevor er zur Rivera zurückkehrte, machte er eine mentale Übung, in der er versuchte, den Verkehr der Städte, wie sie ihn nannten, mit einigen Bildern zu überlagern, wie er sich Enoema vorstellte. Ich dachte laut:

„Nein, nein! Ich kann mir einige Menschen ohne Führer nicht vorstellen.“

„Ja“, sagte Chiche lachend, „besonders diejenigen, die ihr Leben damit verbringen, sich zu beschweren und die Art und Weise zu kritisieren, in der

sie geführt werden. Sie beschwerten sich die ganze Zeit, dass sie dies „müssen“, das „müssen“ und damit rechtfertigen, keine Zeit für sich selbst zu haben.

Ein paar weitere Stunden vergingen und einige weitere Kommentare, die sich auf die Rivera erstreckten. An einem bestimmten Punkt des Gesprächs bereiteten wir bereits den Ort für die Nacht vor, sie halfen mir beim Aufbau der Bühne, sodass sie keine Gelegenheit ausließen, ein Lied zu singen und zu spielen, das davon sprach:

*Sie lassen andere ihr Leben und klagen,  
wenn sie sich leer fühlen.*

*Sie lassen sich Gutes versprechen und bezahlen,  
indem sie sich über die Kosten beschwerten.*

*Sie lassen sich von anderen vom Paradies überzeugen  
und vergessen ihre Gaben.*

*Sie lassen andere das Land besitzen  
und geben dann vor, Häuser zu haben.*

*Sie lassen ihre Anführer alles sein,  
solange sie einen zur Hand haben.*

*Sie lassen ihre Gedanken schmutzig werden und stöhnen,  
wenn einer von ihnen explodiert und einen anderen bespritzt.*

*Sie lassen sich den Magen mit Dreck füllen  
und beschwerten sich, wenn sie krank werden.*

*Sie lassen die Dinge geschehen  
und beschwerten sich, wenn sie geschehen.*

Das ganze Lied hatte einen ironischen Unterton und selbst ihre Gesten und die Darbietung selbst klangen wie eine sehr rohe Ladung.

"Und das amüsiert dich?" Dieser ganze Bullshit widert mich an – kommentierte ich wütend, als würde ich mich gegen etwas verteidigen.

„Sicher, es ekelt dich an, aber was machst du dagegen?“ Du bist auch Teil. Wenn wir lachen, dann deshalb, weil wir nichts damit zu tun haben. Ich sehe, dass sie sich Zeit nehmen, den täglichen Protest zu erfinden oder die Informationen über die katastrophale Welt, in der sie leben, zu lesen, ich



sehe, dass es ihre Eingeweide auf den Kopf stellt. Aber sitzen Sie nicht herum und geben Sie sich eine ganze Minute Zeit, um darüber nachzudenken, es zu ändern. Sie haben Angst davor, allein zu sein und nachzudenken. Sie haben Angst davor, dass ihnen die Führer zur Unterstützung ausgehen.

– Aber wie kann die Welt gehen, wenn jeder macht, was er will? Ich bestand darauf, es würde ein verrücktes Chaos geben. Was würde aus dem Privateigentum werden? Häuser. Sicherheit. Wie würden wir uns organisieren? Gott, die Welt würde sich so oder so drehen! Zu wem würden wir gehen, damit... damit sie meine..., ich bin mir sicher...

Ich war sprachlos, weil ich dachte, dass die Dinge, die ich lösen musste, keine Dinge der natürlichen Notwendigkeit waren. Sie waren kein natürlicher Vorteil, auf den ich keinen Zugriff hatte und der mein Wachstum behinderte. Vielmehr gab es in Wirklichkeit zuerst ein Hindernis, ein Problem, ein Verfahren, ein Bedürfnis, das vom System auferlegt, geschaffen wurde und das später einen Experten benötigte, der es lösen konnte, und somit auf dem Weg zu seiner Lösung noch einige mehr Menschen beteiligt waren, mit denen wir interagieren mussten. Die meisten Dinge, für die ich in dieser Gesellschaft Führung brauchte, waren erfundene Problemlösungen, und die Lösung des Problems war der einzige Nutzen. Mit anderen Worten, es war kein echter Nutzen, sondern auch erfunden.

"Also können sie dir was antun?" fragte Chiche mit einem erschöpfenden Lachen.

"Wie schaffen wir es, ohne Führer zu leben?" fragte ich noch einmal, immer noch halb in Gedanken versunken.

—Schlag die Schafe an den Pferch! Knurrte Chiche vor gespielter Wut, als sie von der Bühne ging.

„Ich gebe dir ein Rätsel auf“, sagt Libélula, nachdem er mich eine Weile angesehen hatte, lächelte und schüttelte den Kopf:

Zwei Wesen.

Sie lebten ihr ganzes Leben in Käfigen, wie Sklaven.

Sie wissen es nicht oder wissen es nicht über ihre Grenzen hinaus.

Sie laufen weg. Warum?

"Ach, was weiß ich? Türen wurden ihnen geöffnet."

-Nein. Es ist nicht genug, sie wären immer noch da.

-Mmm Ich weiß nicht! Ich gebe auf, warum, mal sehen?

„Hey, das ist ein rätselhafter alter Mann. Denk darüber nach.“

- Nein, sag schon, trink was.

Natürlich brachte meine Beharrlichkeit sie dazu, sich vor Lachen zu winden, als sie kommentierten:

„Wie wenig Wille muss dieser Typ denken.“

- Du willst nicht sagen, wie unwillig, aufhören zu denken, wie er denkt.

Um mich vor ihnen nicht für einen Dummkopf zu halten, versuchte ich, eine intellektuelle Antwort voller Worte und Bedeutungen zu improvisieren, sprach über psychologische Eigenschaften, eine Vision des Panoptikums und kulturelle Bräuche, um zu sagen, dass sie jetzt ihre eigenen Wege seien, oder so ähnlich.

Als ich zu Ende gesprochen hatte, bemerkte ich, dass sie mich ansahen, mir schweigend und ernst zuhörten, dann servierten sie sich, ohne etwas zu sagen, jeweils ein gezapftes Bier. Als sie es tranken, trafen sich schließlich ihre Blicke, ihre Gesichter schäumten vor Bier, als sie in Gelächter ausbrachen, bevor sie weiter trinken konnten.

- Worüber lachen sie? Was macht sie so lustig?

„Dass Sie weiterhin an derselben Gedankenstruktur festhalten, auch wenn Sie sie nicht verstehen können“, sagte Libélula. Du denkst weiter, ohne „alles zu ändern“, wenn du daran denkst, deine Denkweise zu ändern.

„Das stimmt“, Chiche. Sehen Sie, wenn Sie etwas wirklich ablehnen, fangen Sie damit an, das abzulehnen, was Sie bevorzugt, von diesem Etwas.

-Hey? Ich schrie.

- Dass du das ablehnst, was dich begünstigt, von dem, was du ändern willst! antwortete Libélula kategorisch.

„Ich glaube nicht, dass ich sie verstehe.“

Vielleicht sollte ich für diejenigen sagen, die sich in ihrer tiefsten Überzeugung angegriffen fühlen, dass ich vielleicht nie, zu keinem anderen

Zeitpunkt in den Gesprächen, die ich mit ihnen geführt habe, etwas Ähnliches gefühlt habe, außer in diesem, in dem ich mich verwirrt und paranoid fühlte.

-Warte. Höre uns zu. In Enoema gibt es Anführer – bestätigte er und sah mich unverwandt an, als sähe er mein Blut und meine Nerven –, die mehr seien als Anführer. Führer, die führen, die zeigen, die zuerst wagen, sie zuerst, vor jedem anderen Wesen, zum Neuen, zum Höchsten, zum Reinsten, zum Tiefsten, zum Wirklichsten. Sie sind die Weisen, sie sind die Schöpfer, sie sind die Ältesten. Sie sind die überlegenen Männer, die kommen. Aber Sie können sie nicht mit den Führern vergleichen, die Ihre Gesellschaft führen. Sind das Anführer? Leiten diese Sie? Zeigen diese Ihnen den Weg? In welche Gesellschaft sie sich wagen, hat nichts mit der Genugtuung zu tun, mehr zu haben. Mehr haben, warum? Schwerer sein. Wenn es kein leichteres und flüchtigeres Wesen gibt, das beweglicher geht, die Füße auf dem Kopf, dann wer verdient es, ein Führer genannt zu werden?

—Oh, Freund, wen nennt man Sieger? fragte Chiche. Wen nennen sie Politiker, Gouverneure? Wessen Gouverneure, nicht ich, niemand kann mich regieren. Nicht einmal ich selbst. Niemand regiert Enoema, niemand regiert ein Wesen von Enoema mehr als die Natur.

"Und wenn ich das Geld nicht will, das korrumpiert, das kauft", fuhr der andere fort. Warum sollte ich der Verbrecher werden, der dich ausraubt, der Verbrecher, der dich tötet? Außer deiner alten Denkweise, was könnte ich dir nehmen wollen, was du mir vorher nicht mit dem besten Verlangen geben wolltest. Außer der Dummheit deines betrunkenen Geistes, was könnte er beseitigen wollen. Gouverneure, Politiker? Was gibt's Neues? Zu welcher Wahrheit können sie aufsteigen? Wie weit können sie gehen? Sie müssten als Herrscher zusammen mit dem Geist, den sie den elendsten, den undurchsichtigsten, den ärmsten Geist nennen, essen, sich kleiden, begehren, fühlen, schlafen und aufwachen können. Und das müssten sie als Herrscher auch mit dem, was sie den herrlichsten, leuchtendsten, reichsten Geist nennen können. Nun, wenn es nicht bis zum niedrigsten und nicht bis zum höchsten geht. Wenn er nicht auf der Straße gehen kann, geht er als Letzter. Und wenn Sie die Entstehung des ersten nicht verstehen können.

Was kann herrschen? Wie real ist Ihre Regierung? Der Punkt ist, wer dazu in der Lage ist, hat sicherlich kein Interesse daran, ein Herrscher zu sein.

„Jedenfalls“, fügte Chiche, „betrachtest du die Dinge als schlechter und besser, wenn du sie am Maßstab des Geldes misst. Sie machen die Unterschiede im Leben gemäß Ihrer Wertepyramide. Aber wer hat gesagt, dass wir Bausteine in wessen Pyramide sind? Fick die Pyramiden und ihre Ecken!

„Ay, Freund“, fuhr Libélula. „Wen nennen sie Männer mit guter Laune?“ Sie messen sich am Maßstab des Geldes und behaupten, den Menschen zu retten und zu erheben. Weißt du was, der heiligste Stempel scheint aus Plastik zu sein und je mehr Ziffern ihm zugeordnet sind, desto mächtiger ist seine Fähigkeit, Wunder zu vollbringen. Wunder! Es wäre ein Wunder, wenn der Mensch aufhören würde, gut zu spielen, um das Paradies zu bekommen. Was für eine interessierte Mentalität alter Mann! Es wäre besser für den modernen Menschen, sich selbst zu entdecken, wie er ist, bevor er sein Leben damit verschwendet, so zu tun. Es wäre ein Wunder, wenn die Energie, die sie für das, was sie FE nennen, aufwenden, verwendet würde, um die Zukunft des Planeten zu retten. Welcher Mann des Geistes könnte Sie reinigen, Sie zum Fliegen bringen, ohne zuerst seinen schändlichen Reichtum zu entfernen? Welcher spirituelle Mensch kann dich erleuchten, dich zu einer freien Seele machen, wenn seine Seele noch immer im goldenen Käfig gefangen ist? Was weiß eine Seele, die den Käfig akzeptiert und sich mit ihm abfindet, was weiß sie von Freiheit? Welcher vermeintliche Geist, der von Gut und Böse spricht, wird Geist genannt? Wenn er Gut und Böse nicht erkennt. Wenn die Natur, die der Geist ist, der uns umarmt, es nicht erkennt. Das sind nur kulturelle Konzepte, die in das Gewissen der Menschen eingraviert sind. Regeln der Pyramide und des digitalen Stempels, damit alles an seinem Platz bleibt. Aber die Wahrheit ist, dass nichts einen anderen Ort hat als alle Orte. Also zur Hölle mit Gut und Böse und mit allem an seinem Platz.

– Ja, Freund, wen nennen sie weise? Riskante junge Leute, ohne Skrupel? Jugend ist schön, aber suche nicht nach Weisheit in der Jugend. Wen nennen sie weise und gelehrt? Wer kennt die Gesetze der Gesellschaft am besten? Von wem hast du gelernt, den Kopf unten zu halten? Wer hat Dir

die Spielregeln gelehrt? Wer verliert nicht, weil er nie auf das Neue setzt? Wer ist voller kleiner Tugenden und großer Schwächen? Wer hat genug geistige Gesundheit erworben? Derjenige, der sparen kann, derjenige, der sparen kann, derjenige, der arbeiten kann? Wer ist klüger? Wer hat noch? Scheiß auf diese Ameisenhaufen-Weisheit. Wie kann eine Gesellschaft ohne Führer leben, fragte der Freund Chiche.

– Wäre es nicht besser Libélula, die Männer von heute zu fragen, wie sie mit solchen Anführern leben können?

Es herrschte ewiges Schweigen, bis das Gemurmel der Menschen, die bereits eingetreten waren, zu verstummen schien. Münder und Blicke erstarrten zu einer Geste, einem Innehalten der Zeit. Ich erinnere mich an diesen Moment, als ich ihn mit einem stillen, ewigen Dialog erlebt habe. Sie anschauen, sie sehen. Und einen Moment später begann ich mich vor Lachen zu schütteln, was mir seltsam vorkam. Ich habe es gehört und es war meins, obwohl ich noch nie zuvor so gelacht hatte. Es war ein leises, unwiderstehliches Lachen. Und einige Tränen begleiteten dieses Lachen wie Nieselregen.

-Lache! – sagte Chiche –Er lacht! wiederholte er und lachte auch.

-Ich lachte! rief jubelnd Libélula aus. Ich lachte! Dass es keinen besseren Zerstörer von Riesen und feierlichen Imperien gibt.

### **Über Führer, Weise, überlegene Männer, Älteste und Schöpfer.**

Eines Nachts betrat eine Gruppe von Geschäftsleuten und Gefolge das Rivera. So wie es aussieht, war es ein ungezwungenes und lustiges Geschäftstreffen. Die Dominanz einiger war jedoch spürbar, und einige akzeptierten die Machtmechanismen derer, die sich über die anderen hinwegsetzten.

An diesem Abend wollte ich die Gelegenheit nicht verpassen, meine neuen Freunde zu fragen, wie sich Beziehungen zwischen Menschen und die Übereinstimmung von Macht und Unterwerfung in der Gesellschaft offenbaren. Dann fragte ich, welche Art von Energieverschiebung in der Persönlichkeit Veränderungen in diesen Arten von Vereinbarungen bewirken könnte.

An diesem Abend sahen sie aus wie jemand, der sich einen Film aus der Vergangenheit anschaut, und ließen mich auf ihre unterschiedliche Art und Weise, Führungskräfte zu verstehen, aufmerksam werden. Natürlich akzeptieren wir diejenigen als Führer, die uns auf dem Weg des Geldes oder der Politik oder der Arbeit usw. führen. Und dies erschien ihnen wie ein mittelalterlicher Schwarz-Weiß-Film.

Für sie war ein Führer jemand, der einen neuen oder anderen Weg in der Evolution aufzeigen konnte. Natürlich war es nicht der Anführer, der Sie zum Geldverdienen geführt hat, sondern der Ihnen den Weg in die neue Zukunft des Menschen gezeigt hat.

Also wusste ich an diesem Abend, dass es in ihrem Leben keine Berufspolitiker gab, keine absoluten Herrschaften, keine verantwortlichen Männer, die über die Teilung von Staaten präsidierten, da es keine politischen Spaltungen gab. "Was ist los! Ohne Ökonomien, warum Grenzen?" Sie sagten, die Weisen seien weder die Ökonomen noch die politischen Führer.

„Ein Weiser ist in Enoema“, sagte mir Libélula, „derjenige, der die Natur und ihre Geheimnisse kennt.“ Wer kennt den Menschen und die Lebensenergie. Ein Arzt, wie wir ihn verstehen, ist mehr als ein Professor. Ein Arzt verfügt über alle Informationen der Menschheit, soweit es sein Fachgebiet betrifft. Sowohl die neueste Technologie, zu der sie sicheren Zugang haben, als auch das älteste schamanische Wissen sind ihnen nicht fremd.

Urteile schweigen. Stille-Konzepte.  
Hören Sie denen zu, die den perfekten Blick haben.  
In der Nähe von Dschungeln und alten Wäldern, wo mächtige Pflanzenarten heimlich die grundlegende universelle Essenz verbergen.  
Die schamanische Reise ist dem alten Mysterium und dem modernen Rätsel nahe und spricht von Substanz.  
Der Saft des Blattes und die Aura des vom Laser gestreichelten Blütenblattes, entdeckt im Porzellan des neuen Wissens.

Sie, mit dem perfekten Blick, geliebte Schöpfer, rebellische Kinder  
gegensätzlicher Eltern.  
Wo gibt es einen Wissenschaftler, der nicht wie eine Hexe fliegt?  
Wo gibt es einen Schamanen, der die Elemente nicht beherrscht?  
Dort, tief im Dschungel, neben dem alten Baum und mit der neuen  
Technologie gedeihen die Kinder der Spiritualität und Vernunft

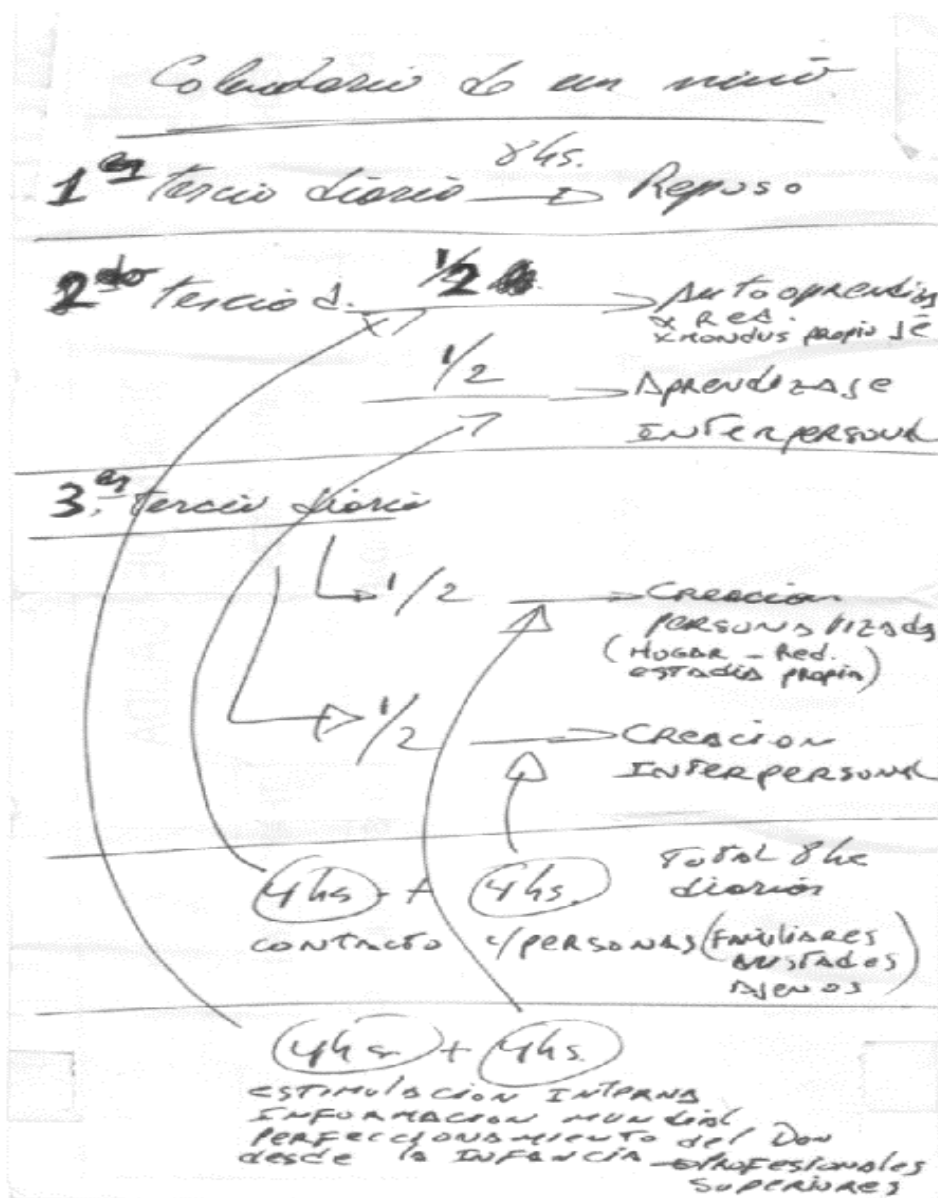
Ich wusste, dass sie keine Lebensmodelle hatten, weil es keinen Grund gab, zu verallgemeinern. Jeder Mann entdeckte sich als einzigartig und authentisch, fähig zu lernen und die notwendigen Informationen von jedem Lehrer zu extrahieren.

Sie haben mir gezeigt, dass ein Lehrer nicht derjenige ist, der ein Modell darstellt. Es ist nicht derjenige, der Wissen aufzwingt, sondern derjenige, der zeigt, was er weiß, wie ein offenes Buch, damit sich jeder nehmen kann, was er will.

Schulen sind anders, als wir sie heute kennen. Sie sind keine statischen Institutionen, weder physisch noch konzeptionell statisch. Aber Orte, an denen Tatsachen geschehen, augenblicklich oder vorbereitet, die den Wissensdurst je nach dem Moment, in dem jeder lebt, kanalisieren. Da die Kommunikation global und vollständig fließend ist, sind zwischenmenschliche Kausalitäten voll wirksam. Jeder sucht, was er braucht, jeder gibt, zeigt, was er zu geben hat. Deshalb sind Begegnungen zwischen Schülern und Lehrern so wirkungsvoll.

„Männer wie dieser brauchen niemanden, der sie führt“, Chiche, „der sie regiert, der sie hält, der sie zu einem weiteren macht. Ein Ältester ist ein Führer in seiner Familie, indem er Weisheit und Liebe zeigt. Ein Vater ist ein Führer für seinen neugeborenen Sohn, und er ist sein Schüler, indem er den Zufall der Geburt in seinem Leben akzeptiert. Sie ist ein Führer, indem sie ihn mit ihrer Gabe pflegt, und wenn der Sohn sich für seinen Weg entscheidet, ist er ein Schüler.

An diesem Abend erklärten sie mir, dass wir, um über Führer und Weise zu sprechen, auch „alles ändern“ müssen, zuerst unsere Lebensweise ändern müssen, um zu verstehen, dass endlich diese Führer, die heutigen Führer, niemand braucht. Sie sagten auch, dass es notwendig ist, um das Konzept des Führers neu zu definieren, zuerst das Konzept der Masse neu zu definieren, und um die Masse neu zu definieren, muss man verstehen, dass die Informationen, die sie heute zusammenbringen, nicht länger einseitig und begrenzt sein werden, vorsätzlich, manipuliert und gerichtet. Es wird aufhören, ein Machtinstrument zu sein, um diese oder jene Wirkung zu erzielen.





Wenn Informationen reichlich vorhanden sind, echt, ohne Einschränkung, absolut und völlig neutral, ohne jede Art von Absicht, ohne Einschränkung, offen für alle, dann produziert Information Wissen und Wissen produziert Verständnis von sich selbst und der Umwelt. Auf diese Weise provozieren Informationen Individualität und Zugehörigkeit. Jedes Wesen auf der Erde erhält die Antwort, die es selbst zu finden sucht, aber in der Gesellschaft; und schafft es, sich von dem geführten Tempo der Herde zu lösen, die langsam, unterwürfig, ungeschickt, ängstlich und überschaubar ist.

Das globale Bewusstsein des individuellen Wesens und überlegener Gedanken zu sehen, bedeutet, einen anderen Film zu sehen, der sich von diesem Alltag unterscheidet. Die Reaktion, die eine kritische Masse hervorrufen kann, die von einzelnen Wesen gebildet wird, aber mit globalem Bewusstsein, ist so stark, dass die provozierte Energie zu Dingen fähig ist wie: Die Beseitigung der sozialen Vereinbarung von „Macht und Dominanz/Unterwerfung und Kapitulation“. Oder die Abschaffung des veralteten Führungsbegriffs. Oder die Auflösung der Kerne der kapitalistischen Macht. Nun, diese Reaktion ist nicht länger eine Reaktion der Angst, der informativen Trägheit, sondern wird zu einer bewussten Entscheidung, die durch die Verbindung der Energie jedes Einzelnen verursacht wird. Klare Wünsche und Bedürfnisse. Quellen für authentische Informationen und natürlichen Fluss. Genaue Reaktionen, um das Problem wirklich zu lösen und es nicht durch die Schaffung neuer erfundener Bedürfnisse zu flicken.

—Es ist so wichtig, in der Lage zu sein, die Art der Informationen auszuwählen, die man eingibt —sagte mir Chiche —, ebenso wie den Lehrer oder Führer, den jeder für seinen Weg sucht. In der Lage sein, die notwendige Einstellung zu wählen, um effektiv auf die Umgebung zu reagieren. Jeder kann ein Führer sein, jeder kann die Antwort auf die aktuelle Frage haben, alle Informationen können notwendig sein, um das Problem zu lösen. Natürlich bezieht sich jeder auf seine Begabung, jeder Hintergrund auf seinen Hintergrund, bis irgendwann ein anderer, jemand mit einem anderen Hintergrund die Antwort hat. Denn kein Weg ist der absolute zum Gipfel der Menschheit

## **Auf dem Rücken der Schlange**

Eine ziemlich nervige Frage ging in meinem Kopf herum. Es war ein Kommentar, der mich sehr gestört hat, ich konnte es nicht verdauen. Ich schwöre, ich habe mich bemüht, einen Weg zu finden, ich habe versucht, es von allen Gesichtspunkten aus zu interpretieren, die mir in den Sinn kamen. Aber es schloss sich nicht.

Eines Abends, nach den Stunden, in denen das Rivera voller Menschen ist und die ruhige Zeit zum Schließen kam, lud ich sie zu einem Drink an der Bar ein. Ein paar Drinks und aufrichtige Worte sind immer gut, um Dornen zu lösen, dachte ich.

"Warum bittest du mich, das zu zerstören, was mir nützt?"

Es schien, als hätte er sie gestört, oder zumindest war es diese Geste, die mir auffiel. Sie sahen sich zuerst die Bar an, die mit kaltem Bier, frostigen Gläsern, die gerade aus dem Gefrierschrank geholt wurden, und einigen kleinen Tellern mit den Vorspeisen vorbereitet wurde. Dann sahen sie mich an und warteten darauf, dass ich fortfuhr mit dem, was ich ihnen zu sagen hatte:

„Ist es nicht vielleicht das, was gut für den Menschen ist, was ihm nützt, was wir suchen? Es klingt für mich irgendwie masochistisch, wegzunehmen, was gut für dich ist. Oder sie werden mir sagen, dass Leiden uns wachsen lässt. Komm schon Freunde, wir haben genug, oder? Zumindest hinterlassen sie uns, was gut für uns ist. Das wird uns zum Schmunzeln und herzlichen Lachen bringen.

"Lasst uns wenigstens das tun, was uns gut tut!" sagte Chiche in spöttischem Ton. Es schien, als bettelte er um einen Gefallen oder einen Segen. Dann sahen wir ihn die Stirn runzeln und sein bestes inquisitorisches Gesicht aufsetzen, und dann spottete er wieder und sagte diesmal mit strenger Stimme:

"Haufen Junkies!" Böse Drogensüchtige!

– Stopp, Chiche! sagte Libélula und brach in Gelächter aus: „Mach ihn nicht wütend, mal sehen, ob er uns hier noch rausholen kann.“ Und die Wahrheit ist, dass es mir zu dieser Stunde wirklich passt, und bei dieser ganzen Hitze, Kumpel ...

– Du hast recht, das passt uns wirklich sehr gut!

Und bei diesem Kommentar blieben die beiden ruhig und still. Ich konnte es nicht glauben, ich schwöre, ich wusste nicht, wen ich zuerst auslachen sollte, mich oder sie.

– Hurensöhne, was haben sie für eine Art, Dinge verständlich zu machen. Der spöttische Ton, den sie verwenden, ist in der Tat destruktiv für kolonialisierte Gedanken.

„Nun, vielen Dank“, Libélula. Aber sagen Sie mir, werden Sie durch die Ruinen dieser Imperien gehen oder haben Sie das Land Ihres kleinen Kopfes bereits sauber und bereit, neue Häuser voller Sonne zu bauen?

„Und ... nein, nicht ganz. Obwohl ich das ja verstehe, dass wir alle halb betrunken sind, wenn es um Besitz geht, aber ... naja, ich weiß immer noch nicht, wie ich leben könnte, ohne meine Bedürfnisse zu befriedigen.

„Lass dich nicht verwirren, bevor du anfängst. Denn was Sie zerstören müssen, sind die von der Gesellschaft auferlegten Bedürfnisse, nicht die natürlichen Bedürfnisse. Oder vielleicht möchtest du aufhören zu essen, zu scheißen und zu ficken.

– Und warum sollte ich mich dann mit dem schneiden, was mir nützt?

–Denn was für Sie am besten funktioniert, ist ein Balsam, der Schmerzen vorbeugt, aber nicht verhindert, dass Sie weiter bluten und Energie verlieren. Was zu Ihnen passt, ist eine leckere künstliche Frucht, die Sie nicht davon abhalten wird, im Hunger der Bedeutungslosigkeit zu versinken. Was zu Ihnen passt, ist ein Preis für die tägliche Strafe, für den harten täglichen Ruck. Denn was dir nützt, erträgst du und kannst weitergehen. Aber warum ertragen, warum leiden? Ich würde fast sagen, dass das Einzige, was sich in diesem Leben lohnt, das ist, was einem gut tut. Und wie kann das möglich sein? Wie kann sich ein Mensch damit abfinden, an dem zu arbeiten, was er in seinem Inneren hat, nur um einige Dinge zu bekommen, die ihm angeblich in seinem Leben nützen. Wenn Sie Ihr Leben verbessern wollen, füllen Sie es nicht mit Unsinn, sondern leeren Sie es von allem, was Sie in sich tragen. Sieh dich gut an, sieh dich innerlich gut an, sieh dich an, wie du bist. Schauen Sie sich die Form Ihrer Atome an und was Sie finden, werfen Sie sie auf den Boden. Und im Gegenzug werden Sie in diesem Innenraum andere Dinge unterbringen, die Sie sich nicht einmal vorstellen können.

"Was dir nützt, zu zerstören heißt, dem Gift den guten Geschmack zu nehmen, alter Mann!" fügte Chiche hinzu. Was Sie angeblich begünstigt, sind diese kleinen Dinge, die Ihnen den Schlaf, Ihre Tage, Ihr Leben nehmen. Und wir sprechen nicht von Artefakten per se, denn Erfindungen, technologische Fortschritte sind Güter der Menschheit und kein Eigentum irgendeines gesellschaftlichen Ranges oder Belohnung für bestimmte Kaufkraft. Die Güter der Menschheit sind für die ganze Menschheit. Fortschritte und Erfindungen sind freie Güter, die allen zur Verfügung stehen sollten, naja, aber das wissen Sie ja schon

– Und was ist das dann? Was sind die kleinen Dinge, die Sie nennen? Ich verstehe, dass Sie mit klein den Wert meinen, den sie ihm geben, ich meine den nicht monetären Wert.

Sie sahen mich mit einem freundlichen Lächeln an, mit hochgezogenen Augenbrauen und weit geöffneten Augen.

„Es ist weder ein Objekt noch ein Ding an sich“, fuhr Chiche

Er sah sich eine Jazz-Ensemble-CD an, er nahm sie und bat mich, die Tracks 21 und 22 zu spielen. Dann fuhr er fort: „Aber eine Situation, ein Ort begünstigt dich. Es ist etwas Physisches, es ist etwas Spirituelles, es ist etwas Emotionales; es kann alles sein, aber immer im Austausch gegen „etwas mehr“. 'Etwas', das Ihre Energie einbezieht und sie rezirkulieren lässt, sie daran hindert, zu wachsen und sich vorwärts zu bewegen.

– Und das Rätsel, der Käfig. Das begünstigt die beiden Wesen, nein. Dieser Ort des Trostes, der Geborgenheit, Nahrung und Schutz gibt. Es bedeutet, an einem Ort zu sein, an dem Sie wissen, dass man keine Unsicherheiten riskiert.

Klar, sagte Chiche und setzte sich wieder an den Tisch, „aber zu zerstören, was dir nützt, reicht nicht aus, um den Käfig zu verlassen. Also dachte ich weiter über die Antwort nach. Was für eine Trompete, Mann! Er sagte, den Klang von Musik zu hören.

– Vielleicht wäre es besser zu verstehen, wenn wir „was begünstigt“ nicht als ein „was“, sondern als ein „wann“ sehen – fügte Libélula hinzu . Und als hätte er es bereits geprobt, improvisierte er in Wirklichkeit auf dem Instrumental des Ensemble und er sang:

*„Wenn man eines Morgens aufwacht,*

*alles satt hat, ohne jeden Tag das Gleiche weitermachen zu wollen.*

*Bereit, alles zur Hölle zu schicken und dann ...*

*finden Sie, was zu Ihnen passt, gut angepasst an Ihr Leben, Ihren Wünschen nachgeben, Ihre Einsamkeit füllen, einen weiteren sicheren Tag des Lebens gewährleisten.*

*Was ist es?*

*Der tägliche Speiseteller. Im Austausch für?*

*Dein neuer Anzug, dein neues Auto, wofür?*

*Ein angenehmes Verhältnis. Im Austausch für?"*

„Schau“, sagte Chiche, als er seinem Freund applaudierte. Es gibt so viele „was“ und „wann“, die dich begünstigen, wie es Menschen auf der Welt gibt. Aber der Punkt ist, dass Sie nicht nur zerstören müssen, was Ihnen nützt, sondern Sie müssen es später wieder aufbauen.

-Wie? rief ich aus. Wenn Sie sich jetzt die Zeit nehmen, mir das zu erklären!

- Es spielt jetzt keine Rolle mehr – sagte Libélula– Das ist eine andere Geschichte, die Sie verstehen werden, wenn Sie sie durchgehen. Wenn Sie den Verkehr der Städte verlassen. Was jetzt zählt, ist zu erkennen, warum man sich ändern sollte. Diese Gesellschaft erleichtert viele Dinge und das ist cool, aber... Im Austausch wofür? Das ist nicht mehr cool.

"Manche Leben sehen aus wie dehydrierte Suppe", sagte der andere, "man gießt Wasser darüber und das war's: serviertes Leben, langweilig, bereit, als Nahrung betrachtet zu werden, nur für ein wenig Wasser."

Es ist einfach, den Bedarf, den man hat, in Raten zu kaufen, aber es ist traurig, den Weg zu verlassen, den jeder für diese Bedürfnisse bezahlen muss, die „vermeintlich“ gut für ihn sind. Und es ist noch trauriger, wenn es diese Bedürfnisse sind, von denen Sie nicht wussten, dass Sie sie haben, bis Sie sie auf dem goldenen Tablett des Marktes gesehen haben.

- Und was du umbauen musst, um etwas zum Thema hinzuzufügen, ist dein echtes Bedürfnis, das weder verkauft noch gekauft wird, das du nicht für irgendeine Gemeinheit bekommst. Aber das ist eine andere Geschichte, und Sie werden sie verstehen, wenn Sie sie durchgehen.

- Zerstöre, was mir nützt, sagen ihr zu mir, um mich von unnötigen Dingen zu entleeren und so meine wahre Not zu entdecken, die ich nicht bezahlen kann, geschweige denn mit Geld. Damit würde mir das kapitalistische

Format nicht mehr dienen, oder? Und dann würde ich beginnen, mich aus meinen Gaben heraus zu entwickeln, unterstützt durch und unterstützend für die Fortschritte der Menschheit. Wäre so etwas der Anfang von Enoema?

Die ersten Schritte.

Das Folgende ist ein Bericht darüber, was sie über die Anfänge von Enoema sagten: Wie wurden die ersten Schritte in Richtung Enoema unternommen? "Naja, was denkst du?" Wer oder was wäre gewesen? Riskante Männer oder zerrissene Männer? Visionäre oder böhmische Spinner? Darüber hinaus wird sich die Geschichte der Menschheit gewollt oder ungewollt verändert haben. Wer oder wer ist der erste, richtig?

Wer sich Unternehmer nennt, sollte die Möglichkeiten einer solchen Zukunft sehen. Neue politische Argumente, neue ökonomische Rezepte? Für was? Sie sind jetzt nutzlos, sie werden es nie sein. Als Menschen, die dem Business verfallen sind, sollten diejenigen, die zuerst zur Optimierung kommen, die Besten sein. Würden sie die Anführer sein? Die Verdientesten? Wird es Regierungen oder, um es persönlicher zu sagen, Herrscher geben, die den neuen Tag der Menschheit sehen können? Aber um so etwas zu erreichen, müssten sie sich selbst aufgeben und aufhören zu sein, was sie sind. Wer will Regierungen und Herrscher? Wer braucht sie? Und geht es nicht vielmehr darum, wer mein Herrscher sein will, wer die Regierung von wem sein will? Gibt es noch diese kleinen Wesen? Was? Gibt es immer noch diese kleinen Wesen, die befehlen und regieren wollen und sagen, dass sie die Verfassungen ändern können? Nun, sie sollten ihre Meinung zuerst ändern. Wie wenig Existenz bleibt diesen kulturellen Bräuchen. Wenn sie nicht wegen ihrer eigenen Widersprüche sterben, wird es die Transformation der Gesellschaft sein, die sie beseitigt. Schließlich ist keiner von ihnen derjenige, der die ersten Schritte macht. Wen interessieren diese Dinosaurier also mehr, als zu wissen, dass sie einmal dort waren?

Aber wenn wir alle endlich hierher kommen, zu Enoema. Und schließlich kommen wir zu dem Zufall, nach dem wir alle im Laufe der Jahrhunderte

gesucht haben. Auf was warten wir? Wir haben schon alles. Wer macht die ersten Schritte?

Und dann die ersten Schritte?

Könnten es die Wissenschaftler mit einer superrevolutionären Technologie gewesen sein? Oder könnte es die Religiosität gewesen sein, die endlich das Paradies auf die Erde gebracht hat? Oder vielleicht ein charismatischer Anführer, ein Weiser neuer Weisheit oder populäres Wissen? Nein, das Volkswissen weiß es noch nicht, sonst wäre es schon das Wissen des kommenden Mannes. Ist es also der rebellische Mensch, der sich gegen die Gesellschaft auflehnt? Aber was soll der Rebell nach der Rebellion tun, würde der Mann, der Hass und Menschenverachtung in sich trägt, denn wie die Dinge liegen, die ersten Schritte tun? Was für ein Gefühl! Es würde sicherlich ein paar Reiche, voller Hass und Verachtung zerstören. Aber... was soll hinterher Hass und Verachtung kommen? Er steht auf den Ruinen der Reiche, die er zerstört hat.

Würde der Mann voller Liebe die ersten Schritte machen? Ah... Sonnen und Winde, die es bringen!

Ah... Männer und Länder, wo es keimt ...! Oh, es entgeht mir, ein Gedicht schreiben zu wollen, nur indem ich es benenne. Was nicht Liebe schaffen kann, nein. Was sich nicht verwandeln kann. Aber lass die Liebe für die Liebe sorgen, und wenn sie für uns sorgt ... das geht ... gute Reise, Bruder. Doch was hat ein Mann voller Liebe auf dem höchsten Berg der Menschheit zu suchen? Wenn es mir sogar scheint, dass sogar sie noch niedriger ist als die Länder der Liebe.

"Nun, aber wer oder wer hat dann die ersten Schritte" mischte sich Chiche ein und gab vor, besorgt zu sein.

„Einfach die Schöpfer, Kleiner“, Libélula legte seine Hand herablassend auf die Schulter seines Freundes. All jene Schöpfer, die ihre Werke kostenlos geliefert haben, als Geschenk, da jeder Schöpfer bereits vorher dafür bezahlt hat. So frei lässt er es los, und frei gibt es sich der Menschheit hin, um es zu genießen, zu modifizieren, zu entwickeln, zu perfektionieren oder was auch immer von jedem, der es will, braucht, ihm dient. Und sagen Sie mir, wer Ihnen den Anfang von Enoema näher bringt – Libélula legte die Zeichnung beiseite, die er anfertigte –: die politischen Führer, die Weisen des Systems, die beschämten Heiligen des Körpers oder Deine Freunde,

Deine Familie, wen du liebst. Sagen Sie mir, ob Sie diesen Anfang in einem Einkaufszentrum voller unnötiger Bedürfnisse oder in einem Land voller Leben und ursprünglicher Energie finden würden. Sag mir, wie du es lebendig und latent in dir erhalten wirst: Das Leben des Ameisenhaufens mit seinen Routinen machen, Löcher und Fehler ausbessern oder alles verändern und die Welt erschaffen, die mit der Natur kommt?

Denken Sie an unsere Häuser, unglaublich autonom.  
Denken Sie an unsere Mitarbeiter, effektive Schöpfer.  
Denken Sie, wir haben das Land und die Technologie.  
Denken Sie, dass wir keine Bedürfnisse geschaffen haben.

Stellen Sie sich jetzt große Versorgungszentren vor,  
es sollte nicht sehr schwierig sein, denn die Idee stammt von den großen  
modernen Einkaufszentren.

Aber stell sie dir größer vor, viel größer, zehn-, zwanzig-, dreißig- und  
manche bis zu hundertmal größer, das hängt von den Regionen ab, die sie  
beliefern und sich dann selbst damit versorgen.

Stellen Sie sich sie ohne unnötige Dinge vor, ohne zu verkaufende Marken,  
ohne Kartons oder Kassierer. Was ist übrig?

Stellen Sie sich also diese riesigen Orte vor und fügen Sie Sektoren hinzu,  
in denen Lebensmittel auf natürliche Weise wachsen.

Fügen Sie Sektoren hinzu, in denen die überschüssige Ernte derjenigen  
gelagert wird, die es lieben zu ernten (anstatt sie zu verbrennen oder  
wegzuwerfen).

Hinzu kommt die Kunst derer, die dann Kunst machen können (anstatt  
wegen der Bürde den ganzen Tag arbeiten zu müssen) Hinzu kommt die  
Aufsicht über diejenigen, die sich freiwillig (ohne politische oder  
wirtschaftliche Interessen) anbieten.

Fügen Sie alles hinzu, was Ihnen und allen Menschen in der Region einfällt,  
und denken Sie, dass alles da ist wie Ihr Kugelbaum, der darauf wartet,  
verschenkt zu werden.

"Aber dann sind wir auf andere angewiesen!"

- Und wenn ja, wer würde den Baum gerne entrindet und trocken sehen?

„Es ist nicht einfach, sagte Chiche und sah Libélula anerkennend an. Es ist nicht einfach“, sagte er erneut, aber dieses Mal sah er mich an, mehr als mich, mein Inneres, als würde er meine Energie küssen.

—Die Veränderung, die uns zu Enoema führt, beginnt jetzt und viele Menschen nehmen die neue Vereinbarung bereits an. Viele Menschen atmen bereits diese subtile Veränderung. Es ist nicht einfach, aber jeder muss daran arbeiten, jeder an seiner natürlichen Gabe. Wir können zum Beispiel in dieser Bar sitzen, in dieser Bar, wie wir es bisher getan haben, und gute Gedanken und großartige philosophische Gespräche über das Leben führen,



und wir können sogar die Lösung für die Welt finden, aber nur die Welt wird darin sicher sein Rivera Paradies. Außerhalb von hier wird die Welt dieselbe bleiben. Die Dinge beschränken sich jedoch nicht nur auf diese Bar. In der Welt gibt es derzeit sowohl menschliche als auch technologische Situationen, die Veränderungen ermöglichen können. Es ist möglich und notwendig, dass alle sofort kommunizieren können, insbesondere diejenigen, die die Änderung bereits verstehen und einfließen lassen. Es ist wunderbar, was mit der Mobilfunk- und Satellitenkommunikation und mit dem, was sie das World Wide Web nennen, geschieht. Können Sie sich vorstellen, was wäre, wenn Tausende von Soldaten, die gezwungen sind, eine Stadt anzugreifen, der Gewissheit zustimmen, dass die kritische Masse der Menschheit dies ablehnt? Was, wenn sie sicher wissen, dass die kritische Masse des Planeten keine Kriege mehr will? Stellen Sie sich Menschen vor, die am Ende der Welt leben, weit weg von jeglicher Zivilisation, die in der Lage sind, um Hilfe zu bitten, auf die Informationen zuzugreifen, die sie benötigen, und was, wenn es keine Enden der Erde mehr gibt. Oder stellen Sie sich eine Menschheit vor, die in der Lage ist, die Unwissenheit und den Mangel an Wissen, die durch schlechte Informationen oder deren Fehlen entstehen, hinter sich zu lassen. Was, wenn diese subtile Transformation Rivera verlässt und die ganze Welt erreicht? Was, wenn deine Gabe endlich aus dir herauskommt und alle erreicht? Was, wenn alle Geschenke um die Erde spazieren gehen? Sie können es sich vorstellen, Freund, Sie können sich vorstellen, wie viel Energie um die Erde fließt.

„Dies ist der Beginn der globalen Kommunikation, aber nur der Anfang. Neue Technologien werden kommen, diejenigen, die den Menschen kommen lassen, diejenigen, die dem Geist ebenbürtig sein werden. Technologie und Geist treffen sich an einem gemeinsamen Punkt, denn beide sind Energie, beide sind Teil der Natur. Die natürliche Energie, die Farben, die kommen, eine einzigartige Kraft, die durch den Planeten fließt, Trümmer entfernt und den neuen Tag wachsen lässt. Und die Wahl ist "DAS" oder „die alten Hinterlassenschaften.“ DAS oder Ignoranz und Angst und verwaltete Informationen, die für die Teilungsstaaten Gesetz sind. DAS oder kahle Bäume und sterbende Menschen von Geschenken. DAS oder Egoismus und Elend und Verrat und Hunger.

DAS oder das genaue Gegenteil davon. DAS, was wir Enöema oder das Ende der Menschheit nennen.

Die Rückkehr zum Natürlichen ist ebenso unvermeidlich wie das Ende des modernen Zyklus. Wir, die Menschheit, sind diejenigen, die das Ende und den Weg der Rückkehr schmieden.

Und wenn ich sie gefragt habe, haben sie gesagt, dass sie von anderen abhängig und trotzdem frei sind?

Sie sagten: Die Essenz von Enoema liegt nicht nur in der Nichtverwendung von Geld als Mittel zum Erwerb von Gütern oder Vorteilen. Der Ursprung dieser Gesellschaft kann nicht nur in materiellen Veränderungen oder neuen Technologien liegen, noch in Veränderungen von Räumen, dem Gehen an unberührte Orte oder Orte voller Schönheit.

Der Ursprung und das Wesen des Kommenden sind im Bewusstseinswandel des Menschen zu suchen. Die Gründe dafür sind vielfältig. Ich denke, jeder kennt sie bereits, wenn auch nur auf subtile Weise, sie beeinflussen die tägliche Energie. Wer das nicht merkt, wird es nur hinauszögern. Und ich sage dir, Freund, wenn es große Veränderungen in der Menschheit gibt, und diese wird es geben, ist es besser, ein Krieger zu sein und mit der Welle zu fließen. Weil dieses höhere Bewusstsein, universelles, globales Bewusstsein, Bewusstsein aller Wesen ist.

Es wirkt auf einzigartige Weise wie ein großer See, in dem jede Aktivität auf dem Land eine Welle darin ist.

In dem jedes Bewusstsein ein Wassertropfen ist, der in völliger Harmonie mit den anderen interagiert und so die Welle bildet, die es modifiziert.

Das Ende trifft den Planeten bereits und die Rückkehr zur Natur wird sein: subtile Rückkehr und Re-Evolution oder gewalttätige, tragische Rückkehr und Vergessenheit.

Wir haben die Möglichkeit, die Form der Veränderung zu wählen.

—Und „DAS“ ist Enoema und Enoema ist „Change Everything“, wobei Geld ein archaisches Konzept bleibt. „DAS“ bedeutet, sich in der Geschichte der Menschheit zu entwickeln. Aber seien Sie vorsichtig mit den Entscheidungen der Männer von heute. Alles, was wir tun, was wir ändern, was wir erschaffen, um es zu modifizieren, jeder neue Vorschlag oder neue Weg, den wir uns vorstellen, wir werden es immer noch schwindelig tun, betrunken von uns selbst. Angetrieben durch den Fluss des sozialen Verkehrs. Und wir scheinen von Dummheit betrunken zu sein. Es ist so, dass die Gesellschaft, die kommt, im Vergleich zu dem berauschten Körper wie ein Athlet aussieht, und ich werfe Scheiße darauf. Es ist so, dass diese

Gesellschaft stirbt, stirbt. Jeder Dummkopf, der nach oben schaut, kann das Ende eines Zyklus sehen. Daher sollten es nicht die Veränderungen sein, Veränderungen eines Sterbenden, sondern Veränderungen freier und wirksamer Wesen. Es gibt keine erfundenen Nachrichten, nur gerichtete. Es ist so, dass immer ein neues Leben wachsen wird, selbst wenn sie alles in Risse fallen lassen.

Chiche stand auf und tat, als stünde er vor einem erwartungsvollen Publikum: –

Ay dumme Männer, kleine Wesen. Lauf, versteck dich mit all deinen Sachen. Auch in tiefen Höhlen hüte dich vor dem neuen Mann, der kommt! Genau wie nach dem Naturgesetz ist der Fall unvermeidlich; neues Leben ist auch unvermeidlich! So wie es unvermeidlich war, dass wir all diese Generationen von Leben in Käfigen gelebt haben, öffnen sich die Türen, so ist es!

Aber hüte dich vor durchgeknallten Männern, die die neue Morgendämmerung hervorbringen, die sagen zu wissen, wie wir aus den Käfigen herauskommen würden. Unsere sollten Herzen bereits in Enoema leben!

Es gibt eine Route, wie man Enoema erreicht. Am Anfang reist man durch Orte von unbeschreiblich schöner Verheißung. Orte unvergleichlicher Glücksangebote. Glücksstrände der Wunder für den Menschen. Aber im Laufe der Jahre, mit den Änderungen, beginnt die Route auf immer härterem Gelände voranzukommen. Seine Richtung beginnt, durch unhaltbare Orte zu führen, mit schwarzen Flüssen aus schwarzem Öl, in denen der Säuredampf sie wie goldene, von gleichgültigen Produktionen gezeichnet, krönt. Länder mit dorniger Vegetation und Wüsten extremer Unfruchtbarkeit die die Augen derer weh tun, die sie durchqueren.

Der Weg geht in sein eigenes Laster, mehr und mehr und mehr im Laufe der Generationen und der Wissenschaften. Seine Erscheinung, die zunächst endlos, unerschöpflich schien, ließ einige glauben, dass sich der Sog der Energie niemals gegen die Route wenden würde. Doch die Wasser der Erde wurden immer dunkler. Die Sonne, die die Strecke beleuchtet, wird immer heftiger. Er begann die Schatten zu spalten, unzufrieden mit den Körpern.

Neue Wissenschaften und Generationen erdachten in anderen Abschnitten der Route Städte mit Aspekten, die nur die Vorstellungskraft erreicht, Städte, die sich über die Route erhoben, über dem, wo die Route ruht, über dem, was über der Route liegt. Städte so hoch, Wissenschaften so erhaben, dass sie die Wasser und Länder unten nicht sehen oder sich um sie kümmern müssten. Nur... die Route wurde dann als zyklisch entdeckt. Der endlose, unerschöpfliche Weg des menschlichen Fortschritts würde sich schließen und auf eigenen Schritten zurückkehren. Der Pfad des Fortschritts würde zu seinem Ursprung, zur Natur, zurückkehren.

Oh, wie klein wir uns entdecken, die großen Männer, denen die Welt gehört! An diesem Punkt der menschlichen Reise entstand der große Widerspruch. Die Straßenpause. Und der Kopf der Schlange wurde schließlich mit ihrem Schwanz konfrontiert. Sein giftiges, verrottendes Maul öffnete sich, verschlang den Schwanz und verschlang jeden Teil unseres eigenen Weges.

Oh, wie schutzlos sind wir Geschöpfe dem Atem des Drachen gegenüber!

Hör zu! Schauen Sie auf den Weg des menschlichen Fortschritts. Weises masochistisches Monster, wie er es genießt, sich selbst zu verschlingen. Lachen Sie immer wieder über unsere Wahl.

Und wir... blind und taub vor solch einem rechtschaffenen Tier der Erde, wir schreien nur, unwissend, klammern uns wie Läuse an unseren Weg. Unsere Strecke! Wir sind nicht einmal sein Schwanz.

Aber was? Lachst du über uns, der dich erschaffen hat, Biest? Lachst und verschlingst du uns?

Du warst unsere Wahl. Wahl falscher Führer. Zum Glück erschienen die Männer ohne Anführer! Aber was? Erwürgst du uns und knurrst mit deinem höhlenartigen Atem?

Dein Atem war unsere Wahl. Wahl ehrgeiziger Weiser. Zum Glück hören wir auf die Weisen der Erde!

Gerechtes Tier, sage ich wohl, du bist gerecht von der Erde.

Mäher des Todes, wie kann deine Schindmähre dich nicht sehen.

Glücklicherweise wurden dem effektiven Geist die Augen geöffnet!

Zyklische Schlange, dein Weg kehrt nicht zurück, es ist unmöglich, die Wirkung deiner Schritte umzukehren. Sie werden sich selbst verschlingen!

Du wirst dich selbst zerstören!

Das kann kein Mensch vermeiden.

Du bist ein Anfang und ein Ende, so wollten wir es. Hier in deinem Rachen endet der Weg, wer ihn nicht sieht, wird zugrunde gehen. Eine Generation, die es nicht sieht, wird als Drachenfutter enden. Zum Glück sagte der Mann, der kommt: Na, Biest. Du bist den Weg nach Enoema gegangen, unsere Wahl. Ein Anfang und ein Ende. Bis hierher bist du gekommen. Hier beginnt Enoema, unsere neue Wahl.

|  |
|--|
| Manchmal denke ich an diese Schöpfer.<br>Musikschaffende, insbesondere Musik.<br>Ich denke an sie, |
|--|

weil unsere Ohren nur bis zu 22.050 Hz hören können.

Nur ein Teil der Modifikation des Mediums.

Was wir hören und noch mehr, was wir nicht hören, sind meiner Meinung nach Schallwellen, die den Raum einnehmen, den wir häufig bewohnen und atmen. Aber sie besetzen es für immer, unabhängig davon, ob wir es weiterhin besetzen oder nicht. Diese Wellen sind immer noch im Weltraum vorhanden, auch wenn wir sie nicht hören. Einmal auf Sendung gegangen, da sind sie, nichts und niemand kann sie wegnehmen. Und wenn wir zwischen ihnen wandeln, erleuchten sie uns, sie bringen uns zum Schwingen.

Deshalb denke ich manchmal an diese Musikschaaffenden. Ein Schöpfer steckt so viel Liebe in das, was er erschafft, dass dank dessen die Welt weitergehen kann. Die Energie, die in ihren Schöpfungen steckt, kann so groß sein, dass die Welt trotz so viel Armut weiter besteht und sich von den Schöpfern und ihren Schöpfungen ernährt.

Phantastische Utopie?

Und gut, ich wäre auch wiedergekommen. Was könnte ich hier tun, wenn ich einer von ihnen wäre!

Außerdem würde ich, wenn ich einer von ihnen wäre, ohne zu zögern nach Enoema zurückkehren, damit mir nicht wieder schwindelig wird, dachte ich, als ich die Straße und die Landschaft hinter mir ließ. Die Umarmung war sehr stark, sie dauerte viel länger als jede andere. Ich wusste bereits, dass seine Wirkung lange anhalten sollte. Route und Landschaften waren das Blatt. Ihre Erinnerungen, Wasserzeichen.

Diesmal gingen sie nicht wie gewohnt. Wie sie früher liefen. Im Gegensatz zu den vorangegangenen Nächten verbrachten wir diese letzte mit Plaudern, bis der Mittag uns einen Sonntagsbraten bescherte, mit Weinen von freundlichem roten Blut, die uns mit Lachen und Ideen berauschten.

Jedes Mal, wenn wir zusammenkamen, konnte ich in der Nähe von Enoema dessen Luft atmen. Wir können auf jede Erfindung der Menschheit stolz sein, sagten sie. Sie brachten uns zu Enoema.

Ich konnte Enoema-Luft atmen. Ich konnte jedoch nicht einfach so in dieses Land hinaufziehen. Ich hatte das Gefühl, ich würde platzen, bevor ich gefüllt war. Ich war berauscht von meiner Welt, zu berauscht, um mich vollständig zu leeren, zu sehr, um mich vollständig zu füllen.

Aber sie klangen immer noch wie perfekte Instrumente in den Händen perfekter Schöpfer, sie kümmerten sich nicht um meine Unvollkommenheit.

„Wenn dieses Land sich nicht um deine Schuld kümmert und weiterhin Land ist, warum sollten wir dann aufhören?“, hatten sie mir einmal gesagt.

Weg und Feld. Weg und Meer. Weg und Berge. Wie viel bin ich gereist? Suchen...!

„Es gibt Orte auf der Welt, an denen Energie sichtbar ist, es gibt Menschen und Orte, die Ihnen beim Sehen helfen können“, sagten sie.

Häuser über Häuser, aneinander geklebt, fast erstickend an ihren Gerüchen.

Taub, weil sie die Nachbarn in ihren Ohren schreien hörten, des Landes beraubt, in Zement gehüllt, von Hunderten von Rohren durchzogen, von Tausenden von Kabeln gebunden; die sehen nicht aus wie Häuser, sagten sie. Und viel weniger Nachbarschaften sehen aus wie Nachbarschaften.

Welche gemeinsame Einheit finden Sie in einer Nachbarschaft? Jenseits des täglichen urbanen Schocks. Und die Städte, Freund? Warum über sie sprechen? So viel Ästhetik, um den Egoismus zu verbergen.

Sie sind so nah beieinander und doch so weit voneinander entfernt, dass diese Trennung in Blöcke, in Ghettos, in Quartiere nichts anderes tut, als die Folgen einer vom Geld verwalteten Gesellschaft zu markieren und zu verdeutlichen.

Unsere Städte, unsere Stadtteile, unsere Häuser seien ganz anders, sagten sie,

alle Gebäude seien nach ganz anderen Kriterien gelegen und gebaut, sie seien nicht auf Ökonomie, sondern auf Ökologie ausgerichtet.

Wir müssen uns nicht zusammendrängen, uns gegenseitig schlagen oder um Meter Land kämpfen, um es zu besetzen. Wir sind nicht abhängig von einem wirtschaftlichen oder industriellen Kern oder von irgendeiner anderen Art. Die Produktionszentren, wie auch die Versorgungszentren, sind da, damit jeder hingehen und sich nehmen kann, was er braucht.

Die Kommunikation erfolgt in Echtzeit und überall und ist für jeden verfügbar. Wir könnten unsere Städte also nicht so nennen, wie Sie es verstehen.

Unsere Nachbarschaften sind echte Gemeinschaften, in denen alle Gaben von wirklicher Bedeutung sind, und so interagieren alle gemeinsam für sie und in Harmonie mit der Art des Ortes, an dem sie sich befinden.

Und so kam es, dass ich mir manchmal in bestimmten Städten oder Orten den Keim der Häuser und Nachbarschaften von Enoema vorstellte. Ihre Konstruktionen interagieren mit der Umgebung. Architekturen, die den Ort nur ergänzen, ergänzen, ohne ihn zu verändern. Ja, Häuser, die das Land lieben, Städte, die das Land lieben. Architekturen, die so perfekt sind, dass sie nur ein Spiegelbild verschiedener Männer sein können, dachte ich.

Ja, ich kann mir vorstellen, dass die Menschheit mit jeder Veränderung, mit jedem wissenschaftlichen Fortschritt, mit jeder neuen Welle bis zum Enoema voranschreitet. Ich kann verstehen, dass dies ein möglicher Weg ist. Aber wie soll ich das erklären, wenn es immer noch Menschen gibt, die nicht einmal so atmen.

„Teil dich nicht so auf, kleines Schiff, dein Herz ist schon in Enoema. Viele weitere Herzen dämmern bereits.“

In diesem Sommer schlossen wir das Rivera Paradise. Ich machte einen langen Urlaub und machte mich auf die Suche nach einigen dieser Orte. Ich habe nach einigen dieser Leute gesucht, ich habe bei ihnen nach Anzeichen von Enoema gesucht. Hier, in der Stadt, gab es viel Altes, viele alte Hinterlassenschaften. Und ich musste eine Entscheidung treffen, denn mein Käfig war bereits geöffnet, sie hatten ihn geöffnet.

„Ich will meine Angst hinter mir lassen und glücklich sein“, hatte Chiche einmal gesagt.

„Generationen der Angst haben wir und Angst vor neuen und guten Generationen“

Ich versuchte, mir die möglichen Wege zu Enoema vorzustellen, ich versuchte, in jeder Person einen möglichen Initiator zu sehen. Ich dachte an unsere Wahlen, an unser tägliches Leben. Als einzigartige Geister haben wir die Fähigkeit, jedes Mal, wenn wir handeln, jedes Mal, wenn wir einen Weg gehen, ihn zu modifizieren. Wie einfach wird es sein? Ich dachte, und ich erinnerte mich an ihre liebevollen Gesichter, ihr zustimmendes Lächeln, die sagten: „Natürlich ist es nicht einfach, Freund, aber dein Herz strahlt bereits.“ Ich war Tausende von Kilometern gereist, um etwas zu finden. Etwas, das mir fehlte, um eine Entscheidung zu treffen, von dem ich nicht einmal wusste, was es war. Ich musste jedes meiner Gefühle formen. Zu jedem meiner Gefühle. Zu jeder meiner Argumente.



Ich bin Tausende von Kilometern gereist, um mich frei, unabhängig und völlig losgelöst von Verpflichtungen zu fühlen. Vielleicht könnte ich dann versuchen, mir eine Gemeinschaft ohne Geld vorzustellen.

Ich ging Wege, bis ich mich völlig losgelöst von Zuneigung fühlte, ohne dass jemand meinen Schritten folgte. Mit niemandem, für den ich mich verantwortlich fühle. Ein vollkommen Fremder. Vielleicht könnte ich mir so eine neue Gemeinschaft vorstellen, mit allem zu tun, mit nichts, das sich absolut niemandem ergeben müsste.

Ich war weit gereist und das erste, wonach ich suchte, war, jemanden zu treffen. Das Erste, was ich finden wollte, war ein Freund, jemand, an den ich mich wenden konnte. Ich erinnerte mich an sie: "Warum ein Sonnenaufgang, wenn er keinen zu erhellenden Horizont hat?"

Ich sah Orte und ich sah, dass wir ebenso wie die Berge, die Bäche, die Bäume, die Tiere natürliche Energie sind. Nur wir haben eine große Entscheidung zu treffen. Und wir sind diejenigen, die, wenn wir Entscheidungen treffen, beeinflussen, modifizieren.

Fühlen Sie sich eins mit der Welt, sagten sie. Sei wie Fleisch, wie Blut, wie Schweiß und Geruch, wie Wut und Ruhe jeder Persönlichkeit in deiner Welt. Sei dein Vertrauter, sei dein Unbekannter. Ich kenne Ihre Antwort vor der Frage. Sei wahre Liebe und entscheide dich dann. Das Wesen der wohlhabenden Stadt liegt nicht nur in der Nichtverwendung von Geld als Mittel zum Erwerb von Gütern oder Vorteilen. Das wäre wirklich unvollständig, falsch, denn die Erwerbsformen entwickeln sich immer weiter, die Technik entwickelt sich weiter, der Mensch entwickelt sich weiter. Eine mögliche Zivilisation freier Ressourcen ist also keine Utopie. Auf der gleichen Ebene sollte sich aber auch der Bewusstseinswandel entwickeln.

Er war Tausende von Kilometern gereist. Und jetzt ging er zurück zum Rivera.

Auf dem Rückweg hielt ich vor dem großen Fluss an, es war Nacht und ich konnte das Plätschern des Wassers hören. Ich erinnerte mich an das „als ob jedes Bewusstsein der Wesen auf dem Planeten auf einzigartige Weise handelte, wie in einem großen See, in dem jede Aktivität, die auf der Erde ausgeführt wird, einer Welle in ihr glich. In dem jedes Bewusstsein ein

Wassermolekül wäre, das in völliger Harmonie mit den anderen interagiert und so die Welle bildet.

Ich setzte meinen Weg nach Rivera Paradise fort und als ich näher kam, betrachtete ich die Stadt. Ich sah es an und dachte: Oh, schau, wie weit wir gekommen sind! Bei so vielen egoistischen Interessen, aber schau, wie weit wir gekommen sind. Wie weit könnten wir dann gehen, wenn wir alles ändern würden. Wie sie sagten. Wenn wir lernen und erschaffen könnten, einander helfen und ohne Interesse interagieren könnten. Ohne die Notwendigkeit, einander zu stehlen oder zu verletzen, um Vorteile gegenüber anderen zu erlangen. Ohne den Ehrgeiz, Geld zu ernten. Ohne die Machtkämpfe. Und ich erinnerte mich an meine besonderen Freunde, als ich dachte, dass wir die Fähigkeit dazu haben und dass die Grundidee der Transformation in uns allen steckt. Wir haben die Kraft und Intelligenz, Dinge zu verändern. Und so kam ich mit einem anderen Herzschlag und Sehnsucht nach anderen Ländern, mit neuen Bildern im Kopf, neuen Städten, neuen Menschen, endlich wieder am Rivera an.

Es war Morgengrauen. Hinein. Ich öffnete einige Fenster, um den Ort zu beleuchten. Ich schaltete den Computer ein, um Musik zu hören. Ich bemerkte, dass es immer noch auf zufällig eingestellt war. Ich murmelte: Toll, lass mich überraschen! Während ich auf dem Weg in die Küche war, um etwas zu essen vorzubereiten.

Ein paar Stücke Käse passen gut zu diesen Crackern!

Welch Frieden! Ich seufzte. Ich setzte mich auf einen Stuhl, machte es mir bequem und richtete meine Ohren auf das Team. Dann bemerkte ich etwas Seltsames, so etwas hatte ich noch nie gehört.

Plötzlich begann etwas Vertrautes den Raum zu durchbrechen, die Stille. Und im Handumdrehen änderte sich der Ort. Es veränderte seine Luft komplett. Es war wie ein Wind der Harmonie, der alle Dinge umspülte. Ich hob meinen Kopf und lächelte. Als der erste Akkord erklang, war ich zu Tränen gerührt. Ich rannte fast aus der Küche. Als ich im Salon ankam, hatte mein Lächeln bereits meinen Nacken erreicht.

Und wir umarmten uns noch stärker, als wir uns verabschiedet hatten.

- Aber was ist passiert, warum seid ihr zurückgekommen? -Ich fragte sie-. Ich meine, ich dachte, ihr wäret für immer wieder in Enoema.

"Enoema?" fragte Chiche lächelnd und reichte mir eine Gitarre.

Dann Libélula : —Und das Rätsel?

Ich vibrierte, ich konnte nicht aufhören, sie anzusehen und zu lachen. Und er brauchte ihnen nicht mit Worten zu antworten. Dann sahen sich die beiden an, wie zuvor, wie immer. Und sie lächelten aufgeregt.

"Willkommen bei Enoema!" – sagte Chiche –Hier ist der Anfang, fantastischer Initiator des Weges des kommenden Menschen.

"Willkommen effizienter Geist!". Libélula grüßte - Viele haben die Türen der Käfige aufgebrochen, aber ich sehe in deinem Lächeln, dass ich bereits die schönen Täler der großen Gesellschaft von Enoema widerspiegeln werde.

"Auf die Gesundheit zukünftiger Generationen!" sagten sie

... "Und von Natur aus an die Macht!" sagte ich, als wir drei uns vor Lachen windend ansahen.

## Schlussbemerkung

Worüber sie lachen, mögen sich manche fragen.

Nun, ich weiß, worüber die drei lachen. Für diejenigen, die es noch nicht herausgefunden haben, werde ich Ihnen etwas Kleines erzählen.

Aber zuerst sollte ich dir sagen, wer ich bin.

Ich bin der Schöpfer von Rivera, Gefäß wie sie mich nennen, denn wie ein Gefäß, das immer darauf bedacht ist, gefüllt zu werden, verstanden sie meine Seele. „Fülle dich kleines Gefäß, fülle dich und übergieße deinen Inhalt auf der Erde“, sagten sie mir damals.

Ich schreibe gerne, sie sagen, dass dies vielleicht meine Gabe ist. Ich denke, das ist der Grund, warum sie mich ausgewählt haben, um ihnen zu helfen, „ein paar kleine Dinge“ zu schreiben, die sie herumgestreut hatten. Zuerst dachte ich, es wäre ein Scherz oder es wären Liedtexte oder so etwas. Aber nein, sie sagten mir, sie wollten ihm die Form eines Buches geben. Verdammt, ein Buch! Ich schreibe gern. Aber ich habe nie ein richtiges Buch geschrieben. Auf keinen Fall! Zu keiner Zeit. Nein! Ein Buch? Schließlich weckte die Idee meine Neugier, also nutzte ich meine Freude, auf den Barhockern des Rivera zu sitzen, um ein paar vorläufige Notizen zu machen. Als mir das klar wurde, war ich schon sehr süchtig nach der ganzen Geschichte. Also habe ich es geschrieben. Und nun, das bin ich, der Autor, und das ist in gewisser Weise die Geschichte, die ich mit ihnen erlebt habe.

Aber zurück zur Frage, worüber lachen sie?

Nun, wissen Sie, wir alle warten immer auf ein Zeichen, etwas, das uns sagt, dass wir wirklich etwas mehr sind, manchmal warten wir auf einen Preis, der uns aus der Armut führt, der es uns ermöglicht, all unsere Träume zu erfüllen. Manchmal warten wir einfach unser ganzes Leben lang und tun nichts. Ich weiß, dass sie lachen, weil sie „das Zeichen“, „das Etwas“, „den Preis“ gefunden haben. Sie haben den Jackpot gewonnen, weil sie hier auf der Erde aufgewacht sind und das erkannt haben. Sie haben den Hauptpreis gewonnen, und sie können alles haben, alles, was sie

brauchen, um aufzuhören, arme Männer zu sein. Sie haben keine Käfige. Armut und Reichtum existieren nicht mehr, außer dem wirkungslosen Geist, von dem sie schon sehr weit entfernt sind. Sie leben in den Ländern von Enoema und können sagen, dass sie reich sind, sehr reich, obwohl sie anders wohlhabend sind.

Deshalb brechen die drei vor Lachen aus. Die drei lachten und spielten, als hätte man noch nie jemanden spielen und lachen gehört.

Zur Abwechslung gibt es im Rivera wieder Musik, Ah, das Rivera Paradise! Was für ein Ort, Freund. Die Musik, die Ruhe, die Freunde. Zufälligerweise klingt John jetzt wie "Du kannst sagen, ich bin ein Träumer, aber ich bin nicht der einzige."

Wie steht's, richtig?

...Ich erwarte Sie mit Musik und guter Stimmung im Rivera. Wiedersehen.

Die Arbeit ist kostenlos und kostenlos zu verteilen. Wenn Sie es brauchen, lesen Sie es, teilen Sie es, aber vermarkten Sie es nicht. Profitieren Sie nicht auf der Grundlage eines Teils oder der gesamten Arbeit.

Enoema hat die Registrierung von geistigem Eigentum im Namen von Fabio Fernando Varela.

Enoema ist ein eingetragenes Warenzeichen seines Autors Fabio Fernando Varela.

Enoema, die wohlhabende Gesellschaft ist eine eingetragene Marke des Autors Fabio Fernando Varela.

Enoema wurde 1998 geschrieben

Revision 2022

Fabio Fernando Varela

@fabiofvarela

fabiofvarela@yahoo.com.ar